Gall. rev.
583
m
Fiche

Gall. rev. 583m

Fiche

Phil. (: Mathem. :) 2728. a

<36635504030017

<36635504030017

Bayer. Staatsbibliothek

Mathesis. Astronomia. Ephemerides et
Calendaria 982.

Kurze Uebersicht
des neufranzösischen
Kalenderwesens
der
Maße, Münzen und Gewichte
ingleichen der
neuen Landeseintheilung in Departementer

Zugleich
als nöthige Beylage
zu den mehresten
französisch = teutschen Wörterbüchern
für
Geschäftsmänner und Kaufleute

von
Johann Friedrich Memmert
Rector der Stadtschule zu Schwabach.

Erlangen
bey Johann Jakob Palm.
1802.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Einleitung.

Das Verkehr, in welchem Teutschland mit Frankreich steht, und welches in litterarischer sowohl als mercantilischer Hinsicht immer mehr erweitert und für beyde Nationen wichtiger wird, setzt die Teutschen in die Nothwendigkeit, sich mit verschiedenen Neuerungen, welche durch die Revolution in Frankreich eingeführt wurden, und wohin vorzüglich das neue Kalenderwesen, das neue System in Münz, Maß und Gewicht, und die Eintheilung des Landes in Departementer gehört, genau bekannt zu machen. Man glaubt daher dem Publicum keinen unangenehmen Dienst durch gegenwärtige kurze tabellarische Uebersicht dieser Gegenstände zu leisten, welche zugleich als ein unentbehrliches Supplement aller älteren und selbst der mehresten neuen französischen Wörterbücher angesehen werden kann, und auch deswegen dem bey dem Verleger herausgekommenen Handwörterbuche für die Schulen und den Bürgerstand als Anhang beygefügt worden ist *).

*) Von diesem Lexicon, dessen erster Band im Jahre 1800 herauskam, ist nunmehr auch der zweyte teutsch-französische

Der neufranzösische Kalender beginnt seine Zeitrechnung mit der Entstehung der Republik oder dem 22sten September 1792. Das Jahr wird in zwölf Monathe jeden von dreyßig Tagen eingetheilt. Es nimmt seinen Anfang in der Mitternacht desjenigen Tages, an welchem in Paris das Herbstäquinoctium eintritt. Die neuen Monathe haben auch neue Nahmen bekommen. Sie heißen: Vendemiaire, Brumaire, Frimaire, Nivose, Pluviose, Ventose, Germinal, Floreal, Prairial, Messidor, Thermidor, Fructidor. Die dreyßig Monathstage werden in drey Wochen oder Decaden, jede zu zehen Tagen eingetheilt, deren Nahmen man in der ersten Abtheilung S. 1. findet. Zwölf Monathe zu dreyßig Tagen machen indessen nur 360 Tage auf das Jahr aus; es fehlen daher auf das gemeine Jahr 5 und bey Schaltjahren 6 Tage, welche am Ende des Jahrs nach dem 30sten Fructidor eingeschoben, und Ergänzungstage, (jours complémentaires) genannt werden. Das dritte, siebente, eilfte, funfzehnte, neunzehnte, und so fortschreitend immer das vierte Jahr ist ein republikanisches Schaltjahr, das sechs Ergänzungstage zählt. —

zösische Theil erschienen, bey welchem eines der besten Wörterbücher zum Grunde gelegt, und mit mehr als 8000 Wörtern vermehrt worden ist. Kein anderes Handlexicon kommt ihm daher an Vollständigkeit gleich.

Das Bureau de Cadastre, oder Landmessungs-Comptoir zu Paris beschäftigte sich schon in dem Jahre 1798 mit der Berechnung des Flächeninhalts der französischen Departementer unter Pronys Aufsicht. Man bestimmte die Größe derselben nach Arpens von 1344 $\frac{4}{9}$ Quadrattoisen; wir geben S. 38. eine Tabelle, nach welcher dieselben ganz leicht in französische Quadratmeilen reducirt werden können.

Die Volksmenge der Departementer und der größern Städte wurde, wie Hr. Prof. Bugge in der Beschreibung seiner Reise nach Paris bemerkt, nicht immer nach wirklichen Zählungen, sondern nach der Anzahl der Gestorbenen und Gebornen, folglich nach einem etwas unsicheren Maßstabe bestimmt. Prony multiplicirte nähmlich die Zahl der Gebornen mit 26, und die Zahl der Gestorbenen mit 29 $\frac{1}{2}$. Camus hingegen die Gebornen mit 28, und die Gestorbenen mit 34. Daher entstand in den Berechnungen dieser beyden Männer eine große Verschiedenheit, und es belief sich nach Prony die Bevölkerung der 98 Departementer, aus welchen damahls die Republik bestand, auf 29,519,309, nach Camus hingegen auf 31,860,460 Seelen. Die Tabelle, welche wir in der zweyten Abtheilung geben, stimmt weder ganz mit Prony noch mit Camus Berechnungen überein; da aber diese selbst so sehr von einander ver-

schieden sind, und auf keinen wirklichen Volkszählungen beruhen, so hatten wir keinen Grund, ihre Angaben vorzuziehen.

Prony und Camus entwarfen auch, jeder für sich, eine Tabelle über die Volksmenge sämmtlicher französischer Städte in den damahligen 98 Departementern, welche man ihrem ganzen Umfange nach in der bereits angeführten Reisebeschreibung des Hrn. Prof. Bugge findet. Nach Camus Berechnung enthielt Frankreich damahls 557 Städte, von welchen 447 zwischen 1000 und 10000 Einwohnern zählten, 60 zwischen 10000 und 20000, 21 zwischen 20000 und 30000, 5 zwischen 40000 und 50000, 4 zwischen 50000 und 60000, 2 zwischen 60000 und 70000, 1 (Nantes) zwischen 70000 und 80000, 1 (Rouen) zwischen 80000 und 90000, 3 (Bordeaux, Lyon, Marseille) zwischen 100000 und 200000, und 1 (Paris selbst) zwischen 600000 und 700000.

Noch wichtiger als die Departemental-Eintheilung war für den Ausländer sowohl als für Frankreich selbst, besonders für den Handelsstand die Reform, welche in der Einrichtung der Münzen, Maße und Gewichte vorgenommen wurde. Um von dieser Aenderung einen deutlichen Begriff zu bekommen, ist eine kurze Uebersicht der Nahmen und Verhältnisse der alten Maße und Gewichte

wichte nöthig, welche wir dem Leser nach Hrn. Bugge's Angabe mittheilen, der sie aus einer guten Quelle, nähmlich aus einem Commissions-Berichte schöpfte, welchen er von dem damahligen Minister, François de Neufchateau zur Benutzung erhielt. Das von ihm angegebene Verhältniß weicht aber etwas von demjenigen ab, welches ehedem durch die königlichen Verordnungen festgesetzt war.

Das Maß der Länge war vor der Einführung des metrischen Systems durch ganz Frankreich der französische Fuß (pied de France, oder pied de Roi) und die Toise, die sechs solche Fuß lang war. Der Fuß war in zwölf Zoll, der Zoll in zwölf Linien eingetheilt, auf welche einige zehn, andere zwölf Punkte rechneten. Das Verhältniß des französischen Fußes gegen den in andern Ländern üblichen, war genau bestimmt. Wenn man nähmlich den rheinländischen oder dänischen Fuß in 10000 Theile theilt, so enthält der französische Fuß 10335, der englische 9714, der schwedische 9461 solche Theile.

Die alte französische Meile (lieue commune) 25 auf einen Grad gerechnet, machte 2283 Toisen, jede zu 6 französischen Fuß; die Postmeile (lieue de poste) enthielt aber nur 2000 Toisen. Ein Arpent hatte 100 Quadratruthen (perches carrées); die Länge derselben war aber sehr verschieden, und betrug entweder 18 Fuß,

18 Fuß 4 Zoll, 19 Fuß 6 Zoll, 20 Fuß, ja wohl gar 22 Fuß. Die Arpens mußten also auch von sehr verschiedener Größe werden.

Das Maß flüssiger Dinge war eben so verschieden. Die pariser Pinte (Maß) war 4 $\frac{601}{100}$ Cubikzoll nach dem französischen Fuße, die Pinte von St. Denis enthielt 73,875 Cubikzoll; die Pinte von St. Maur betrug 84 Cubikzoll; die Pinte von Laugey hatte 69,535, die Pinte des großen Capitels 70,342, und die Pinte des kleinen Capitels 66,012 Cubikzoll. Die Pinte, mit welcher man in Paris die Milch maß, war zweymahl so groß als die gewöhnliche pariser Pinte. Nach der Revolution wurde sie wieder zu 1 $\frac{1}{2}$ herabgesetzt. Eine halbe Pinte nannte man chopine, $\frac{1}{4}$ Pinte demi-setier, $\frac{1}{5}$ Pinte posson und $\frac{1}{10}$ Pinte demi posson. Ein muid enthielt 288 pariser Pinten oder 192 Pinten von St. Denis. Den halben muid nannte man feuillette; der Viertelsmuid oder quartaut*) enthielt 72 Pinten.

Der Scheffel (boisseau), mit dem man Getreide maß, enthielt 655,78 Cubikzoll des französischen Fußes. Ein minot machte drey Scheffel aus; die Eintheilung des Scheffels war ferner $\frac{1}{2}$ oder demi, $\frac{1}{4}$ oder quart, $\frac{1}{8}$ oder demi-quart, $\frac{1}{16}$ oder litron. Das litron wurde wieder auf gleiche Art eingetheilt; der sechzehnte Theil desselben hieß mesurette.

*) Nicht quartand wie es bey Bugge heißt.

lurette. Größere Getreidequantitäten wurden mit mines (2 minots oder 6 boisseaux), mit setiers (2 mines oder 12 boisseaux), und mit muids (12 setiers 144 boisseaux) gemessen. Das Maß des Salzes, des Habers und der Kohlen hatte eine andere Eintheilung; ein minot Salz war 4 boisseaux zu 655 $\frac{48}{100}$ Cubikzoll; ein minot Haber 6, und ein minot Kohlen 8 boisseaux. Eine mine enthielt zwey solche minots, und ein setier 2 mines; ein muid Salz und Haber war 12, ein muid Kohlen aber nur 10 setiers.

Aus dem Angeführten ersieht man, daß der Scheffel (boisseau) die Haupt-Einheit für alles Maß trockener Waaren gewesen ist; in einigen Städten und Provinzen bediente man sich aber eines Scheffels, der fast die Hälfte mehr als der erwähnte pariser Scheffel ausmachte.

Brennholz ward Karrenweise gekauft (par voies). Eine voie war ein Maß 4 französische Fuß lang und eben so hoch; ½ voie war drey Fuß hoch und zwey Fuß acht Zoll lang; ¼ voie 2 Fuß hoch und lang. Die größte Länge des Brennholzes war 48, die gewöhnliche 42, die kleinste 26 Zoll; letzteres nannte man brigot. Das Bauholz wurde nach solives oder cent de solives (100 solives) gemessen. Eine solive war in 12 Fuß (pieds de solive), und der Fuß in 12 Zoll u. s. w. eingetheilt.

Das französische Pfund (poids de marc) enthielt zwey marc, ein Marc acht Unzen, eine Unze 10 Gros, ein Gros 3 deniers oder Skrupel, ein denier 24 grains oder Gran; ein Gran wurde in 16 Theile, und jedes $\frac{1}{16}$ wieder in 16 Theile, jeder Gran also in 265 Theile getheilt.

So waren die Maße und Gewichte nach dem Berichte der oben erwähnten Commission beschaffen. Nach den königlichen Verordnungen und den Bestimmungen vieler französischen Schriftsteller war eine pariser Elle = 3, 66 französische Fuß, eine brasse = 5 Fuß; eine Toise = 6 Fuß, die kleine Ruthe = 22 Fuß; eine französische Meile, 25 auf den Grad, enthielt 2281,08 Toisen; eine französische Meile 20 auf den Grad 2851, 35 Toisen. Ein Cubikfuß war gleich 1728 Cubikzoll, eine pariser Pinte = 48 Cubikzoll, die Pinte von Beaune 72 Cubikzoll. Ein französischer Cubikfuß enthielt 36 pariser Pinten, eine Tonne Wein (muid de vin) 8 Cubikfuß. Der französische Scheffel war zu 656 Cubikzoll bestimmt.

Aus dem allen erhellt, daß in dem vorigen Maß und Gewicht keine Einförmigkeit Statt fand; es war selbiges nicht nur in mehreren Provinzen, sondern auch sogar in Städten, die nahe an einander lagen, verschieden, welches nothwendig im Handel und Verkehr viele Mißhelligkeiten verursachen mußte. Es war also ein lobenswürdiges Unternehmen, daß die französische Regierung beschloß, ein einförmi-

förmiges und allgemein geltendes Maß und Gewicht durch ganz Frankreich in allen Departementern und Handelsstädten einzuführen. Der kürzeste und einfachste Weg hierzu wäre, wie Hr. Prof. Bugge gleich anfangs sehr richtig bemerkte, und die französische Regierung es in der Folge selbst einsah, dieser gewesen, daß man den vorigen französischen Fuß zum Maß der Länge, das französische Pfund (poids de marc) zum Maß der Schwere, die pariser Pinte zum Maß flüssiger- und den pariser Scheffel zum Maß trockener Sachen angenommen, und die dem Volke bekannten Benennungen Minot, Mine, Setier, Muid u. s. w. beybehalten hätte; allein dieser Gedanke war zu simpel. Man wünschte ein solches Maß und Gewicht zu haben, das sich wieder erfinden ließe, wenn auch die Originale desselben durch Feuersbrunst, Erdbeben oder die alles verzehrende Zeit sollten verlohren gehen. Man nahm daher den Meridianbogen, oder eigentlich den Quadranten oder vierten Theil desselben, welcher zwischen Dünkirchen und Barcelona gemessen, und von dem Aequator bis zum Pol auf 5132330 Toisen berechnet wurde. Wenn man selbige in eine Million Theile theilet, so enthält jeder Theil 3 Fuß 11 $\frac{44}{100}$ Linien nach dem Duodecimalsystem, welche Länge man Metre nannte.

Zum Maße der Oberflächen nahm man ein Quadrat an, von welchem jede Seite 10 Metre lang war und nannte es Are.

Zur

Zur Einheit des cubischen Maßes überhaupt wurde ein Cubus angenommen, dessen Seiten den zehnten Theil eines Metre ausmachten, und erhielt den Nahmen Litre.

Zum Maße des Brennholzes wählte man ein cubisches Metre, oder einen Cubus, dessen Seiten einen Metre lang waren, und nannte es Stère.

Der tausendste Theil des Gewichtes eines cubischen Decimetre, oder ein Litre destillirtes Wasser in einem luftleeren Raum und in der Temperatur von Schnee oder geschmolzenem Eise abgewogen, ward ein Gramma genannt.

Die Einheit des Münzwesens machten 5 Grammen Silber, dergestalt legirt, daß neun Theile Silber mit einem Theile Kupfer vermischt wurden. Eine solche Münze erhielt den Nahmen Franke.

Die Eintheilung des neuen Maßes und Gewichtes und die Vergleichung desselben gegen das vorige Maß und Gewicht ergibt sich umständlicher aus den Tabellen S. 40. ff.

Bald nach der Einführung der neuen Münzen, Maße und Gewichte äußerten sich die Unannehmlichkeiten, welche viele einsichtsvolle Männer bei einer so totalen Umstürzung der alten Verhältnisse und der Einführung neuer Benennungen voraus prophezeihet hatten. Der gemeine Mann konnte sich nicht an die neuen Nahmen Metre, Are, Stere gewöhnen, und es war ihm schwer begreiflich zu machen, daß Deci, Centi, Milli eine Theilung von 10, 100 und

1000, Deca, Hecto, Kilio und Myria hingegen eine Multiplication mit 10, 100 und tausend bedeuten sollten. Eine Bäuerinn, wie Hr. Bugge bemerkt, konnte nicht einsehen, daß wenn sie ein Pfund Kaffee kaufen wollte, sie ein Hectogramm und 8 Decagrammen verlangen mußte. Man blieb daher außerhalb Paris beynahe durchaus bey den alten Maßen, und nur die öffentlichen Beamten der Republik bedienten sich der neuen, weil sie durch Befehle dazu gezwungen wurden. Die mehresten Bewohner Frankreichs kannten nicht einmahl die neuen Benennungen und verstanden sie noch viel weniger. Hierdurch sah sich die franzl. Regierung bewogen, durch ihren Beschluß vom 13ten Brum. IX. wieder die alten Nahmen einzuführen, wobey aber die neu eingeführten Verhältnisse beybehalten wurden. Ein Myriametre z. B. heißt also jetzt une lieue, ein Kiliometre mille, ein Hectare arpent, ein Are perche carrée u. s. w. wie man aus der Tabelle S. 59. weiter sieht.

Dieses neue jetzt übliche System hat vor dem alten viele Vorzüge; sein Hauptfehler aber, der durch nichts wieder gut gemacht werden kann, besteht darinn, daß es nicht gleich vom Anfang eingeführt wurde, und die wieder in Gang gebrachten alten Nahmen eine ganz neue Bedeutung haben, durch welche die unglücklichsten Mißverständnisse entstehen können, wie dieß unlängst Hr. Leblond in seiner Abhandlung über das neue franzl. System der Maße und Gewichte sehr

gut

gut gezeigt hat. Da z. B. in dem angeführteu Consularbeschlusse das alte Wort arpent wieder eingeführt ist, ohne jedoch die alte Bedeutung zu haben, so kann dieß einem Betrüger Gelegenheit geben, ehrliche Leute auf die schändlichste Art zu prellen; denn wird z. B. im Contract bloß gesetzt sechs arpens, so läuft der ehrliche Mann Gefahr, daß ihm sein schurkischer Gegner sechs Hectares abfordere, welche 17 arpens und 55 perches alten Maßes ausmachen. Eben so traurige Irrungen können im medicinischen Fache veranlaßt werden. Verschreibt der Arzt z. B. 5 Gran Brechweinstein nach dem alten System, ohne es ausdrücklich anzumerken, und der Apotheker glaubt, es seyen Grane nach dem Systeme des Schlusses vom 13ten Brumaire IX. gemeynt, welche so viel sind, als 5 Decigrammen, so gibt er 9 und ½ alte Grane und tödtet seine Patienten.

Um diesen Verwirrungen vorzubeugen, schlägt Hr. Leblond vor, die Nahmen mètre, are, stère, litre, gramme etc. da sie doch einmahl eingeführt sind, beyzubehalten, und nur die unnöthige Litaney von Ober- und Unterabtheilungen, welche durch die Zusatzworte Myria, Kilio, Hecto, Deca, Deci, Centi, Milli ausgedrückt wurden, ganz überflüssig waren, und nur dazu dienten, die Einführung des neuen Systems zu erschweren, wieder zu verbannen. Er bemerkt, daß man ja ehedem auch kein Wort für 100 Ellen rc. hatte, sondern man bloß sagte hundert Ellen, eine halbe Elle, eine Viertelelle.

Aus

Aus einem Grunde, der von einer zu vermeidenden Zweydeutigkeit hergenommen ist, will er jedoch die Endung ime (von der lateinischen Endung imus) beybehalten wissen, um Unterabtheilungen einer Größe anzuzeigen. Er sagt daher dixime, der zehnte Theil, und dixième der zehnte in der Ordnung. Folgende Phrase zeigt auf eine deutliche Art die Zweydeutigkeit, welche er zu vermeiden wünscht: „Dans la distribution des cent exemplaires je n'ai eu que le vingtième.“ Dieß kann heißen: daß ich den zwanzigsten Theil, also 5 bekommen habe, oder daß ich die zwanzigste Person war, welche ein Exemplar erhielt, und also neunzehn Personen vor mir erhielten. Er schlägt daher vor, um die erste Idee auszudrücken, zu sagen: je n'ai eu que le vingtime.

Die Tabelle, welche Hr. Leblond seiner Schrift beifügte, und die eine sehr deutliche Uebersicht des alten und neuen Systems gewährt, findet man S. 59.

Unstreitig würde die franzl. Regierung am besten gefahren seyn, wenn sie, nach Hrn. Bugges und anderer einsichtsvollen Männer Vorschlag eines der schon bekannten Maße, Münzen und Gewichte nach ihren alten Nahmen und Gehalt als Einheit zur Einführung eines gleichförmigen Systems angenommen hätte, hierdurch wäre allen Unannehmlichkeiten, die mit den fremden Benennungen verbunden waren, vorgebeugt worden, und man hätte nicht nöthig gehabt, ein kleineres Uebel durch ein größeres, welches aus der neuen Bedeutung der alten Nahmen entstand,

wieder

wieder gut zu machen. Da aber das Uebel nun einmahl geschehen ist, so würde Hr. Leblonds Vorschlag, wenn er früher gekommen wäre, um desto größeren Beyfall verdient haben, da er in dem einmahl beliebten System nichts wesentliches änderte, sondern bloß darauf abzielte, die Nahmen zu vereinfachen, zu mindern, und verständlich zu machen. Allein nach dem Consularbeschlusse vom 13ten Brumaire IX. kann jede neue Aenderung zu nichts mehr dienen, als die Verwirrung noch größer zu machen.

Für den Handelstand ist es übrigens ein glücklicher Zufall, daß die neuen Maße und Gewichte, welche mit den alten Nahmen bezeichnet werden, nicht kleiner, sondern größer sind als sonst. Zwar werden unsere Kaufleute hierbey nicht gewinnen, weil ihre Correspondenten nicht ermangeln werden, sich in ihren Preisen nach den neuen Verhältnissen genau zu richten; aber es ist schon genug, wenn Fremde durch ihre Unkunde nicht in Schaden kommen, weil es doch immer problematisch ist, ob ihre Freunde mit gleicher Ehrlichkeit den verminderten Gehalt ihrer Maße und Gewichte würden angegeben haben. Nur in Ansehung der Münzen konnte der erhöhete Werth der Franken, welche jetzt 1 Livre 3 Deniers oder 1 Livre 1 Centime gelten, ehedem aber mit dem Livre ganz gleich waren, ihnen Schaden zuziehen. Sie haben daher in ihren Berechnungen genaue Rücksicht auf diese Aenderung zu nehmen.

I. Neuer

I.

Neuer Kalender

vom 10ten Jahre

der

französischen Republik

welches

nach christlicher Zeitrechnung anfängt den 23sten September 1801, und endigt den 22sten September 1802.

Décades.	Jours.	VENDÉMIAIRE.	BRUMAIRE.	FRIMAIRE.
Première Décade.	1	Primidi 23 Sept. 1801.	Pr. 23 Oct. 1801.	Pr. 22 Nov. 1801.
	2	Duodi 24 — —	D. 24 — —	D. 23 — —
	3	Tridi 25 — —	T. 25 — —	T. 24 — —
	4	Quartidi 26 — —	Q. 26 — —	Q. 25 — —
	5	Quintidi 27 — —	Q. 27 — —	Q. 26 — —
	6	Sextidi 28 — —	S. 28 — —	S. 27 — —
	7	Septidi 29 — —	S. 29 — —	S. 28 — —
	8	Octodi 30 — —	O. 30 — —	O. 29 — —
	9	Nonodi 1 Oct. —	N. 31 — —	N. 30 — —
	10	*Décadi* 2 — —	*D.* 1 Nov. —	*D.* 1 Dec. —
Seconde Décade.	11	Primidi 3 — —	Pr. 2 — —	Pr. 2 — —
	12	Duodi 4 — —	D. 3 — —	D. 3 — —
	13	Tridi 5 — —	T. 4 — —	T. 4 — —
	14	Quartidi 6 — —	Q. 5 — —	Q. 5 — —
	15	Quintidi 7 — —	Q. 6 — —	Q. 6 — —
	16	Sextidi 8 — —	S. 7 — —	S. 7 — —
	17	Septidi 9 — —	S. 8 — —	S. 8 — —
	18	Octodi 10 — —	O. 9 — —	O. 9 — —
	19	Nonodi 11 — —	N. 10 — —	N. 10 — —
	20	*Décadi* 12 — —	*D.* 11 — —	*D.* 11 — —
Troisième Décade.	21	Primidi 13 — —	Pr. 12 — —	Pr. 12 — —
	22	Duodi 14 — —	D. 13 — —	D. 13 — —
	23	Tridi 15 — —	T. 14 — —	T. 14 — —
	24	Quartidi 16 — —	Q. 15 — —	Q. 15 — —
	25	Quintidi 17 — —	Q. 16 — —	Q. 16 — —
	26	Sextidi 18 — —	S. 17 — —	S. 17 — —
	27	Septidi 19 — —	S. 18 — —	S. 18 — —
	28	Octodi 20 — —	O. 19 — —	O. 19 — —
	29	Nonodi 21 — —	N. 20 — —	N. 20 — —
	30	*Décadi* 22 — —	*D.* 21 — —	*D* 21 — —

NIVOSE.	PLUVIOSE.	VENTOSE.
Pr. 22 Dec. 1801.	Pr. 21 Janv. 1802.	Pr. 20 Fevr. 1802.
D. 23 — —	D. 22 — —	D. 21 — —
T. 24 — —	T. 23 — —	T. 22 — —
Q. 25 — —	Q. 24 — —	Q. 23 — —
Q. 26 — —	Q. 25 — —	Q. 24 — —
S. 27 — —	S. 26 — —	S. 25 — —
S. 28 — —	S. 27 — —	S. 26 — —
O. 29 — —	O. 28 — —	O. 27 — —
N. 30 — —	N. 29 — —	N. 28 — —
D. 31 — —	*D.* 30 — —	*D.* 1 Mars —
Pr. 1 Janv. 1802.	Pr. 31 — —	Pr. 2 — —
D. 2 — —	D. 1 Fevr. —	D. 3 — —
T. 3 — —	T. 2 — —	T. 4 — —
Q. 4 — —	Q. 3 — —	Q. 5 — —
Q. 5 — —	Q. 4 — —	Q. 6 — —
S. 6 — —	S. 5 — —	S. 7 — —
S. 7 — —	S. 6 — —	S. 8 — —
O. 8 — —	O. 7 — —	O. 9 — —
N. 9 — —	N. 8 — —	N. 10 — —
D. 10 — —	*D.* 9 — —	*D.* 11 — —
Pr. 11 — —	Pr. 10 — —	Pr. 12 — —
D. 12 — —	D. 11 — —	D. 13 — —
T. 13 — —	T. 12 — —	T. 14 — —
Q. 14 — —	Q. 13 — —	Q. 15 — —
Q. 15 — —	Q. 14 — —	Q. 16 — —
S. 16 — —	S. 15 — —	S. 17 — —
S. 17 — —	S. 16 — —	S. 18 — —
O. 18 — —	O. 17 — —	O. 19 — —
N. 19 — —	N. 18 — —	N. 20 — —
D. 20 — —	*D.* 19 — —	*D.* 21 — —

Décades.	Jours.	GERMINAL.	FLORÉAL.	PRAIRIAL.
Première Décade.	1	Primidi 22 Mars 1802.	Pr. 21 Avril 1802.	Pr. 21 Mai 1802.
	2	Duodi 23 — —	D. 22 — —	D. 22 — —
	3	Tridi 24 — —	T. 23 — —	T. 23 — —
	4	Quartidi 25 — —	Q. 24 — —	Q. 24 — —
	5	Quintidi 26 — —	Q. 25 — —	Q. 25 — —
	6	Sextidi 27 — —	S. 26 — —	S. 26 — —
	7	Septidi 28 — —	S. 27 — —	S. 27 — —
	8	Octodi 29 — —	O. 28 — —	O. 28 — —
	9	Nonodi 30 — —	N. 29 — —	N. 29 — —
	10	*Décadi* 31 — —	*D.* 30 — —	*D.* 30 — —
Seconde Décade.	11	Primidi 1 Avril —	Pr. 1 Mai —	Pr. 31 — —
	12	Duodi 2 — —	D. 2 — —	D. 1 Juin —
	13	Tridi 3 — —	T. 3 — —	T. 2 — —
	14	Quartidi 4 — —	Q. 4 — —	Q. 3 — —
	15	Quintidi 5 — —	Q. 5 — —	Q. 4 — —
	16	Sextidi 6 — —	S. 6 — —	S. 5 — —
	17	Septidi 7 — —	S. 7 — —	S. 6 — —
	18	Octodi 8 — —	O. 8 — —	O. 7 — —
	19	Nonodi 9 — —	N. 9 — —	N. 8 — —
	20	*Décadi* 10 — —	*D.* 10 — —	*D.* 9 — —
Troisième Décade.	21	Primidi 11 — —	Pr. 11 — —	Pr. 10 — —
	22	Duodi 12 — —	D. 12 — —	D. 11 — —
	23	Tridi 13 — —	T. 13 — —	T. 12 — —
	24	Quartidi 14 — —	Q. 14 — —	Q. 13 — —
	25	Quintidi 15 — —	Q. 15 — —	Q. 14 — —
	26	Sextidi 16 — —	S. 16 — —	S. 15 — —
	27	Septidi 17 — —	S. 17 — —	S. 16 — —
	28	Octodi 18 — —	O. 18 — —	O. 17 — —
	29	Nonodi 19 — —	N. 19 — —	N. 18 — —
	30	*Décadi* 20 — —	*D.* 20 — —	*D.* 19 — —

MESSIDOR.	THERMIDOR.	FRUCTIDOR.
Pr. 20 Juin 1802.	Pr. 20 Juillet 1802.	Pr. 19 Août 1802.
D. 21 — —	D. 21 — —	D. 20 — —
T. 22 — —	T. 22 — —	T. 21 — —
Q. 23 — —	Q. 23 — —	Q. 22 — —
Q. 24 — —	Q. 24 — —	Q. 23 — —
S. 25 — —	S. 25 — —	S. 24 — —
S. 26 — —	S. 26 — —	S. 25 — —
O. 27 — —	O. 27 — —	O. 26 — —
N. 28 — —	N. 28 — —	N. 27 — —
D. 29 — —	*D.* 29 — —	*D.* 28 — —
Pr. 30 — —	Pr. 30 — —	Pr. 29 — —
D. 1 Juillet —	D. 31 — —	D. 30 — —
T. 2 — —	T. 1 Août —	T. 31 — —
Q. 3 — —	Q. 2 — —	Q. 1 Sept. —
Q. 4 — —	Q. 3 — —	Q. 2 — —
S. 5 — —	S. 4 — —	S. 3 — —
S. 6 — —	S. 5 — —	S. 4 — —
O. 7 — —	O. 6 — —	O. 5 — —
N. 8 — —	N. 7 — —	N. 6 — —
D. 9 — —	*D.* 8 — —	*D.* 7 — —
Pr. 10 — —	Pr. 9 — —	Pr. 8 — —
D. 11 — —	D. 10 — —	D. 9 — —
T. 12 — —	T. 11 — —	T. 10 — —
Q. 13 — —	Q. 12 — —	Q. 11 — —
Q. 14 — —	Q. 13 — —	Q. 12 — —
S. 15 — —	S. 14 — —	S. 13 — —
S. 16 — —	S. 15 — —	S. 14 — —
O. 17 — —	O 16 — —	O. 15 — —
N. 18 — —	N. 17 — —	N. 16 — —
D. 19 — —	*D.* 18 — —	*D.* 17 — —

Die 5 überzähligen Tage des Jahres hießen ehemahls Sansculottides (Ohnehosentage), um dieses Wort, welches der Nation zum Schimpfe beygelegt worden, zu veredeln. Seit 1795 werden sie aber Jours complémentaires (Ergänzungstage) genannt, und sind zu verschiedenen Nationalfesten bestimmt:

1) Primidi, den 18ten September 1802 ist gewidmet dem Feste — — der Tugenden.
2) Duodi, — 19ten — des Genie's.
3) Tridi, — 20sten — der Arbeit
4) Quartidi, 21sten — der öffentlichen Meinung.
5) Quintidi, 22sten — der Belohnungen.
6) Sextidi fällt nur alle 4 oder 5 Jahre in einer Franciade, und ist zur Erneuerung des Eidschwures: frey zu leben und zu sterben, bestimmt.

Allge-

Allgemeiner
Reichs-Kalender
auf das Jahr 1802.
in Vergleichung mit dem 10ten und 11ten Jahre
des
republikanisch-französischen Kalenders.

Januarius, Jänner.			Calendrier françois		
Wochen.	Monathstage.		Décades.		
Freytag	1	Januarius	2de	Décade	Primidi
Samstag	2	—	—	—	Duodi
Sonntag	3	—	—	—	Tridi
Mondtag	4	—	—	—	Quartidi
Dinstag	5	—	—	—	Quintidi
Mittwoch	6	—	—	—	Sextidi
Donnerstag	7	—	—	—	Septidi
Freytag	8	—	—	—	Octodi
Samstag	9	—	—	—	Nonodi
Sonntag	10	—	—	—	Décadi
Mondtag	11	—	3me	Décade	Primidi
Dinstag	12	—	—	—	Duodi
Mittwoch	13	—	—	—	Tridi
Donnerstag	14	—	—	—	Quartidi
Freytag	15	—	—	—	Quintidi
Samstag	16	—	—	—	Sextidi
Sonntag	17	—	—	—	Septidi
Mondtag	18	—	—	—	Octodi
Dinstag	19	—	—	—	Nonodi
Mittwoch	20	—	—	—	Décadi
Donnerstag	21	—	1re	Décade	Primidi
Freytag	22	—	—	—	Duodi
Samstag	23	—	—	—	Tridi
Sonntag	24	—	—	—	Quartidi
Mondtag	25	—	—	—	Quintidi
Dinstag	26	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	27	—	—	—	Septidi
Donnerstag	28	—	—	—	Octodi
Freytag	29	—	—	—	Nonodi
Samstag	30	—	—	—	Décadi
Sonntag	13	—	2de	Décade	Primidi

Poix

pour l'An X.

NIVOSE	Schneemonath	Jours.	
Poix	Pech	11	Nivôse.
Thérébentine	Terpenthin	12	—
Argile	Thon	13	—
Marne	Mergel	14	—
Lapin	Kaninchen	15	—
Plâtre	Gyps	16	—
Pierre à chaux	Kalkstein	17	—
Ardoise	Schiefer	18	—
Sable	Sand	19	—
Van	Futterwanne	20	—
Grès	Sandstein	21	—
Silex	Kiesel	22	—
Mercure	Quecksilber	23	—
Plomb	Bley	24	—
Chat	Katze	25	—
Étain	Zinn	26	—
Cuivre	Kupfer	27	—
Fer	Eisen	28	—
Sel	Salz	29	—
Crible	Sieb	30	—
PLUVIOSE.	Regenmonath.		
Lauréole	Seidelbast	1	Pluviôse.
Mousse	Moos	2	—
Fragon	Mäusedorn	3	—
Perce-neige	Schneeglöckchen	4	—
Taureau	Stier	5	—
Laurier-tin	Tinus	6	—
Mine	Erz	7	—
Mézéréon	Kellerhals	8	—
Peuplier	Pappel	9	—
Coignée	Axt	10	—
Ellébore	Nieswurz	11	—

Februarius, Hornung.			Calendrier françois		
Wochen.	Monathstage.		Décades.		
Mondtag	1	Februarius.	2de	Décade	Duodi
Dinstag	2	—	—	—	Tridi
Mittwoch	3	—	—	—	Quartidi
Donnerstag	4	—	—	—	Quintidi
Freytag	5	—	—	—	Sextidi
Samstag	6	—	—	—	Septidi
Sonntag	7	—	—	—	Octodi
Mondtag	8	—	—	—	Nonodi
Dinstag	9	—	—	—	Décadi
Mittwoch	10	—	3me	Décade	Primidi
Donnerstag	11	—	—	—	Duodi
Freytag	12	—	—	—	Tridi
Samstag	13	—	—	—	Quartidi
Sonntag	14	—	—	—	Quintidi
Mondtag	15	—	—	—	Sextidi
Dinstag	16	—	—	—	Septidi
Mittwoch	17	—	—	—	Octodi
Donnerstag	18	—	—	—	Nonodi
Freytag	19	—	—	—	Décadi
Samstag	20	—	1re	Décade	Primidi
Sonntag	21	—	—	—	Duodi
Mondtag	22	—	—	—	Tridi
Dinstag	23	—	—	—	Quartidi
Mittwoch	24	—	—	—	Quintidi
Donnerstag	25	—	—	—	Sextidi
Freytag	26	—	—	—	Septidi
Samstag	27	—	—	—	Octodi
Sonntag	28	—	—	—	Nonodi

Brocoli

pour l'An X.

PLUVIOSE	Regenmonath	Jours.	
Brocoli	Broccoli	12	Pluviôse.
Laurier	Lorbeerbaum	13	—
Coudrier	Haselstaude	14	—
Vache	Kuh	15	—
Buis	Buchsbaum	16	—
Lierre	Epheu	17	—
If	Taxus	18	—
Pulmonaire	Lungenkraut	19	—
Serpette	Gartenhippe	20	—
Thlaspi	Täschelkraut	21	—
Thymelée	Thymeläa	22	—
Chiendent	Hundszahn	23	—
Traînaffe	Wegtritt	24	—
Veau	Kalb	25	—
Guède	Waid	26	—
Noisetier	Haselnußbaum	27	—
Cyclamen	Schweinsbrod	28	—
Chélidoine	Schnellkraut	29	—
Traîneau	Schlitten	30	—
VENTOSE	Windmonath		
Tussilage	Huflattig	1	Ventôse.
Cornouille	Cornelkirsche	2	—
Violier	Levkoie	3	—
Troène	Hartriegel	4	—
Bouc	Ziegenbock	5	—
Asaret	Haselwurz	6	—
Alaterne	Allaterne	7	—
Violette	Veilchen	8	—
Marceau	Palmweide	9	—

Martius, März.			Calendrier françois		
Wochen-	Monathstage.		Décades.		
Mondtag	1	Martius.	1re	Décade	Décadi
Dinstag	2	—	2de	Décade	Primidi
Mittwoch	3	—	—	—	Duodi
Donnerstag	4	—	—	—	Tridi
Freytag	5	—	—	—	Quartidi
Samstag	6	—	—	—	Quintidi
Sonntag	7	—	—	—	Sextidi
Mondtag	8	—	—	—	Septidi
Dinstag	9	—	—	—	Octodi
Mittwoch	10	—	—	—	Nonodi
Donnerstag	11	—	—	—	Décadi
Freytag	12	—	3me	Décade	Primidi
Samstag	13	—	—	—	Duodi
Sonntag	14	—	—	—	Tridi
Mondtag	15	—	—	—	Quartidi
Dinstag	16	—	—	—	Quintidi
Mittwoch	17	—	—	—	Sextidi
Donnerstag	18	—	—	—	Septidi
Freytag	19	—	—	—	Octodi
Samstag	20	—	—	—	Nonodi
Sonntag	21	—	—	—	Décadi
Mondtag	22	—	1re	Décade	Primidi
Dinstag	23	—	—	—	Duodi
Mittwoch	24	—	—	—	Tridi
Donnerstag	25	—	—	—	Quartidi
Freytag	26	—	—	—	Quintidi
Samstag	27	—	—	—	Sextidi
Sonntag	28	—	—	—	Septidi
Mondtag	29	—	—	—	Octodi
Dinstag	30	—	—	—	Nonodi
Mittwoch	31	—	—	—	Décadi

pour l'An X.

VENTOSE	Windmonath.	Jours.	
Bêche	Spaten	10	Ventôse.
Narcisse	Narcisse	11	—
Orme	Ulme	12	—
Fumeterre	Erdrauch	13	—
Vélard	Hederich	14	—
Chévre	Ziege	15	—
Epinards	Spinat	16	—
Doronic	Gemsenwurzel	17	—
Mouron	Gauchheil	18	—
Cerfeuil	Kerbel	19	—
Cordeau	Schnur	20	—
Mandragore	Alraun	21	—
Persil	Petersilie	22	—
Cochléaria	Löffelkraut	23	—
Paquerette	Maßlieben	24	—
Chevreau	Zickelchen	25	—
Pissenlit	Löwenzahn	26	—
Sylvie	Waldmeister	27	—
Capilaire	Frauenhaar	28	—
Frêne	Esche	29	—
Plantoir	Pflanzstock	30	—
GERMINAL	Keimmonath.		
Primevére	Schlüsselblume	1	Germinal.
Platane	Platanus	2	—
Asperges	Spargel	3	—
Tulipe	Tulpe	4	—
Coq	Hahn	5	—
Bette	Mangold	6	—
Bouleau	Birke	7	—
Jonquille	Jonquille	8	—
Aulne	Erle	9	—
Greffoir	Pfropfmesser	10	—

Aprilis, April.			Calendrier françois		
Wochen	Monathstage.		Décades.		
Donnerstag	1	April.	2de	Décade	Primidi
Freytag	2	—	—	—	Duodi
Samstag	3	—	—	—	Tridi
Sonntag	4	—	—	—	Quartidi
Mondtag	5	—	—	—	Quintidi
Dinstag	6	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	7	—	—	—	Septidi
Donnerstag	8	—	—	—	Octodi
Freytag	9	—	—	—	Nonodi
Samstag	10	—	—	—	Décadi
Sonntag	11	—	3me	Decade	Primidi
Mondtag	12	—	—	—	Duodi
Dinstag	13	—	—	—	Tridi
Mittwoch	14	—	—	—	Quartidi
Donnerstag	15	—	—	—	Quintidi
Freytag	16	—	—	—	Sextidi
Samstag	17	—	—	—	Septidi
Sonntag	18	—	—	—	Octodi
Mondtag	19	—	—	—	Nonodi
Dinstag	20	—	—	—	Décadi
Mittwoch	21	—	1me	Decade	Primidi
Donnerstag	22	—	—	—	Duodi
Freytag	23	—	—	—	Tridi
Samstag	24	—	—	—	Quartidi
Sonntag	25	—	—	—	Quintidi
Mondtag	26	—	—	—	Sextidi
Dinstag	27	—	—	—	Septidi
Mittwoch	28	—	—	—	Octodi
Donnerstag	29	—	—	—	Nonodi
Freytag	30	—	—	—	Décadi

pour l'An X.

GERMINAL	Keimmonath.	Jours.	
Pervenche	Wintergrün	11	Germinal.
Charme	Hagebuche	12	—
Morille	Morchel	13	—
Hêtre	Buche	14	—
Poule	Henne	15	—
Laitue	Lattich	16	—
Mélèze	Lärchenbaum	17	—
Ciguë	Schierling	18	—
Radis	Radies	19	—
Ruche	Bienenstock	20	—
Guainier	Johannisbrod	21	—
Romaine	Romaine	22	—
Marronier	Kastanienbaum	23	—
Roquette	Ackersenf	24	—
Pigeon	Taube	25	—
Lilas	Hohlunder	26	—
Anémone	Anemone	27	—
Pensée	Stiefmütterchen	28	—
Mirthille	Heidelbeere	29	—
Couvoir	Hühnerhaus	30	—
FLORÉAL	Blumenmonath.		
Rose	Rose	1	Floréal.
Chêne	Eiche	2	—
Fougère	Farnkraut	3	—
Aubépine	Weißdorn	4	—
Abeille	Biene	5	—
Ancolie	Ackeley	6	—
Muguet	Mayblume	7	—
Champignon	Champignon	8	—
Hyacinthe	Hyacinthe	9	—
Râteau	Rechen	10	—

Majus,

Majus, May.			Calendrier françois		
Wochen-	Monathstage.		Décades.		
Samstag	1	Majus.	2de	Décade	Primidi
Sonntag	2	—	—	—	Duodi
Mondtag	3	—	—	—	Tridi
Dinstag	4	—	—	—	Quartidi
Mittwoch	5	—	—	—	Quintidi
Donnerstag	6	—	—	—	Sextidi
Freytag	7	—	—	—	Septidi
Samstag	8	—	—	—	Octodi
Sonntag	9	—	—	—	Nonodi
Mondtag	10	—	—	—	Décadi
Dinstag	11	—	3me	Décade	Primidi
Mittwoch	12	—	—	—	Duodi
Donnerstag	13	—	—	—	Tridi
Freytag	14	—	—	—	Quartidi
Samstag	15	—	—	—	Quintidi
Sonntag	16	—	—	—	Sextidi
Mondtag	17	—	—	—	Septidi
Dinstag	18	—	—	—	Octodi
Mittwoch	19	—	—	—	Nonodi
Donnerstag	20	—	—	—	Décadi
Freytag	21	—	1re	Décade	Primidi
Samstag	22	—	—	—	Duodi
Sonntag	23	—	—	—	Tridi
Mondtag	24	—	—	—	Quartidi
Dinstag	25	—	—	—	Quintidi
Mittwoch	26	—	—	—	Sextidi
Donnerstag	27	—	—	—	Septidi
Freytag	28	—	—	—	Octodi
Samstag	29	—	—	—	Nonodi
Sonntag	30	—	—	—	Décadi
Mondtag	31	—	2de	Décade	Primidi

Rhn-

pour l'An X.

FLORÉAL.	Blumenmonath.	Jours.
Rhubarbe	Rhabarber	11 Floréal.
Sain-foin	Esparsette	12 —
Bâton-d'or	Goldlack	13 —
Chamérisier	Grundelrebe	14 —
Ver-à-soie	Seidenwurm	15 —
Consoude	Rittersporn	16 —
Pimprenelle	Pimpernell	17 —
Corbeille d'or	Goldkörbchen	18 —
Arroche	Melde	19 —
Sarcloir	Gäthacke	20 —
Staticé	Meergras	21 —
Fritillaire	Kibitzblume	22 —
Bourrache	Borretsch	23 —
Valériane	Valerian	24 —
Carpe	Karpfen	25 —
Fusain	Spindelbaum	26 —
Civette	Schnittlauch	27 —
Buglose	Ochsenzunge	28 —
Sénevé	Senf	29 —
Houlette	Schäferstab	30 —
PRAIRIAL	Wiesenmonath.	
Luzerne	Luzerne	1 Prairial.
Hémérocalle	Taglilie	2 —
Trèfle	Klee	3 —
Angélique	Angelica	4 —
Canard	Enterich	5 —
Mélisse	Melisse	6 —
Fromental	Hafergras	7 —
Martagon	Türkischer Bund	8 —
Serpolet	Quendel	9 —
Faulx	Sense	10 —
Fraise	Erdbeere	11 —

Junius, Brachmonath			Calendrier françois		
Wochen	Monathstage.		Décades.		
Dinstag	1	Junius.	2de	Décade	Duodi
Mittwoch	2	—	—	—	Tridi
Donnerstag	3	—	—	—	Quartidi
Freytag	4	—	—	—	Quintidi
Samstag	5	—	—	—	Sextidi
Sonntag	6	—	—	—	Septidi
Mondtag	7	—	—	—	Octodi
Dinstag	8	—	—	—	Nonodi
Mittwoch	9	—	—	—	Décadi
Donnerstag	10	—	3me	Decade	Primidi
Freytag	11	—	—	—	Duodi
Samstag	12	—	—	—	Tridi
Sonntag	13	—	—	—	Quartidi
Mondtag	14	—	—	—	Quintidi
Dinstag	15	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	16	—	—	—	Septidi
Donnerstag	17	—	—	—	Octodi
Freytag	18	—	—	—	Nonodi
Samstag	19	—	—	—	Décadi
Sonntag	20	—	1re	Decade	Primidi
Mondtag	21	—	—	—	Duodi
Dinstag	22	—	—	—	Tridi
Mittwoch	23	—	—	—	Quartidi
Donnerstag	24	—	—	—	Quintidi
Freytag	25	—	—	—	Sextidi
Samstag	26	—	—	—	Septidi
Sonntag	27	—	—	—	Octodi
Mondtag	28	—	—	—	Nonodi
Dinstag	29	—	—	—	Décadi
Mittwoch	30	—	2de	Décade	Primidi

pour l'An X.

PRAIRIAL	Wiesenmonath.	Jours.	
Bétoine	Betonie	12	Prairial.
Pois	Erbse	13	—
Acacia	Acacie	14	—
Canne	Ente	15	—
Oeillet	Nelke	16	—
Sureau	Hollunder	17	—
Pavot	Mohn	18	—
Tilleul	Linde	19	—
Fourche	Heugabel	20	—
Barbeau	Kornblume	21	—
Camomille	Kamille	22	—
Chévre-feuille	Geißblatt	23	—
Caille-lait	Labkraut	24	—
Tanche	Schleihe	25	—
Jasmin	Jasmin	26	—
Verveine	Eisenkraut	27	—
Thym	Thymian	28	—
Pivoine	Paenie	29	—
Chariot	Wagen	30	—
MESSIDOR	Erndtemonath.		
Seigle	Rocken	1	Messidor.
Avoine	Hafer	2	—
Oignon	Zwiebel	3	—
Véronique	Ehrenpreis	4	—
Mulet	Maulesel	5	—
Romarin	Rosmarin	6	—
Concombre	Gurke	7	—
Echalottes	Schalotten	8	—
Absynthe	Wermuth	9	—
Faucille	Sichel	10	—
Coriandre	Coriander	11	—

Julius, Heumonath.			Calendrier françois		
Wochen-	Monathstage.		Décades.		
Donnerstag	1	July.	2de	Décade	Duodi
Freytag	2	—	—	—	Tridi
Samstag	3	—	—	—	Quartidi
Sonntag	4	—	—	—	Quintidi
Mondtag	5	—	—	—	Sextidi
Dinstag	6	—	—	—	Septidi
Mittwoch	7	—	—	—	Octodi
Donnerstag	8	—	—	—	Nonodi
Freytag	9	—	—	—	Décadi
Samstag	10	—	3me	Décade	Primidi
Sonntag	11	—	—	—	Duodi
Mondtag	12	—	—	—	Tridi
Dinstag	13	—	—	—	Quartidi
Mittwoch	14	—	—	—	Quintidi
Donnerstag	15	—	—	—	Sextidi
Freytag	16	—	—	—	Septidi
Samstag	17	—	—	—	Octodi
Sonntag	18	—	—	—	Nonodi
Mondtag	19	—	—	—	Décadi
Dinstag	20	—	1re	Décade	Primidi
Mittwoch	21	—	—	—	Duodi
Donnerstag	22	—	—	—	Tridi
Freytag	23	—	—	—	Quartidi
Samstag	24	—	—	—	Quintidi
Sonntag	25	—	—	—	Sextidi
Mondtag	26	—	—	—	Septidi
Dinstag	27	—	—	—	Octodi
Mittwoch	28	—	—	—	Nonodi
Donnerstag	29	—	—	—	Décadi
Freytag	30	—	2de	Décade	Primidi
Samstag	31	—	—	—	Duodi

Arti-

pour l'An X.

MESSIDOR	Erndtemonath.	Jours.	
Artichaut	Artischocke	12	Messidor.
Giroflée	Nägelein	13	—
Lavande	Lavendel	14	—
Jumart	Jumarre	15	—
Tabac	Tabak	16	—
Groseille	Johannisbeere	17	—
Orge	Gerste	18	—
Cerise	Kirsche	19	—
Parc	Pferch	20	—
Menthe	Krausemünze	21	—
Cumin	Kümmel	22	—
Haricot	Bohne	23	—
Orcanète	Ochsenzunge	24	—
Pintade	Perlhuhn	25	—
Sauge	Salbey	26	—
Ail	Knoblauch	27	—
Vesce	Wicke	28	—
Bled	Korn	29	—
Chalumeau	Schalmey	30	—
THERMIDOR	Hitzmonath		
Epeautre	Spelz	1	Thermidor.
Bouillon-blanc	Wollkraut	2	—
Melon	Melone	3	—
Ivroie	Trespe	4	—
Bélier	Widder	5	—
Prêle	Kannenkraut	6	—
Armoise	Beyfuß	7	—
Carthame	Safflor	8	—
Mûre	Maulbeere	9	—
Arrosoir	Gießkanne	10	—
Panis	Fenchel	11	—
Salicot	Fuchsschwanz	12	—

Augustus, Erndtemonath.			Calendrier françois		
Wochen.	Monathstage.		Décades.		
Sonntag	1	August.	2de	Décade	Tridi
Mondtag	2	—	—	—	Quartidi
Dinstag	3	—	—	—	Quintidi
Mittwoch	4	—	—	—	Sextidi
Donnerstag	5	—	—	—	Septidi
Freytag	6	—	—	—	Octodi
Samstag	7	—	—	—	Nonodi
Sonntag	8	—	—	—	Décadi
Mondtag	9	—	3me	Décade	Primidi
Dinstag	10	—	—	—	Duodi
Mittwoch	11	—	—	—	Tridi
Donnerstag	12	—	—	—	Quartidi
Freytag	13	—	—	—	Quintidi
Samstag	14	—	—	—	Sextidi
Sonntag	15	—	—	—	Septidi
Mondtag	16	—	—	—	Octodi
Dinstag	17	—	—	—	Nonodi
Mittwoch	18	—	—	—	Décadi
Donnerstag	19	—	1re	Décade	Primidi
Freytag	20	—	—	—	Duodi
Samstag	21	—	—	—	Tridi
Sonntag	22	—	—	—	Quartidi
Mondtag	23	—	—	—	Quintidi
Dinstag	24	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	25	—	—	—	Septidi
Donnerstag	26	—	—	—	Octodi
Freytag	27	—	—	—	Nonodi
Samstag	28	—	—	—	Décadi
Sonntag	29	—	2de	Décade	Primidi
Mondtag	30	—	—	—	Duodi
Dinstag	31	—	—	—	Tridi

Abri-

pour l'An X.

THERMIDOR	Hitzmonath.	Jours.	
Abricot	Abricose	13	Thermidor.
Basilic	Basilicum	14	—
Brebis	Schaaf	15	—
Guimauve	Eibisch	16	—
Lin	Flachs	17	—
Amande	Mandel	18	—
Gentiane	Enzian	19	—
Ecluse	Schleuße	20	—
Carline	Eberwurzel	21	—
Câprier	Kapernstrauch	22	—
Lentille	Linsen	23	—
Aunée	Alant	24	—
Agneau	Lamm	25	—
Myrte	Myrte	26	—
Colza	Rübsaame	27	—
Lupin	Lupine	28	—
Coton	Baumwolle	29	—
Moulin	Mühle	30	—
FRUCTIDOR	Obstmonath.		
Prune	Pflaume	1	Fructidor
Millet	Hirse	2	—
Lycoperde	Bovist	3	—
Escourgeon	Frühgerste	4	—
Barbeau	Barbe	5	—
Tubereuse	Tuberose	6	—
Sucrion	Zweyzeilige Gerste	7	—
Apocin	Hundskohl	8	—
Réglisse	Süßholz	9	—
Echelle	Leiter	10	—
Quastêgue	Quastegue	11	—
Fenouil	Fenchel	12	—
Epine-vinette	Berberisbeere	13	—

September, Herbstmonath.			Calendrier françois		
Wochen=	Monathstage.		Décades.		
Mittwoch	1	September.	2de	Décade	Quartidi
Donnerstag	2	—	—	—	Quintidi
Freytag	3	—	—	—	Sextidi
Samstag	4	—	—	—	Septidi
Sonntag	5	—	—	—	Octodi
Mondtag	6	—	—	—	Nonodi
Dinstag	7	—	—	—	Décadi
Mittwoch	8	—	3me	Décade	Primidi
Donnerstag	9	—	—	—	Duodi
Freytag	10	—	—	—	Tridi
Samstag	11	—	—	—	Quartidi
Sonntag	12	—	—	—	Quintidi
Mondtag	13	—	—	—	Sextidi
Dinstag	14	—	—	—	Septidi
Mittwoch	15	—	—	—	Octodi
Donnerstag	16	—	—	—	Nonodi
Freytag	17	—	—	—	Décadi
				Jours	
Samstag	18	—	Primidi	—	—
Sonntag	19	—	Duodi	—	—
Mondtag	20	—	Tridi	—	—
Dinstag	21	—	Quartidi	—	—
Mittwoch	22	—	Quintidi	—	—
XI Neujahr	der	Franzosen		Décades	
Donnerstag	23	—	1re	Décade	Primidi
Freytag	24	—	—	—	Duodi
Samstag	25	—	—	—	Tridi
Sonntag	26	—	—	—	Quartidi
Mondtag	27	—	—	—	Quintidi
Dinstag	28	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	29	—	—	—	Septidi
Donnerstag	30	—	—	—	Octodi

Noix

pour l'An X. et XI.

FRUCTIDOR	Obstmonath.	Jours.
Noix	Welsche Nuß	14 Fructidor.
Goujon	Gründling	15 —
Aurone	Ebereiß	16 —
Cardiére	Gartendistel	17 —
Nerprun	Kreuzdorn	18 —
Tagetes	Sammetblume	19 —
Hotte	Reff	20 —
Eglantier	Heckenrose	21 —
Noisette	Haselnuß	22 —
Houblon	Hopfen	23 —
Sorgho	Kafferkorn	24 —
Ecreviſſe	Krebs	25 —
Bigarade	Pumpelmuß	26 —
Verge-d'or	Spundkraut	27 —
Maïs	Mais	28 —
Marron	Marone	29 —
Corbeille	Korb	30 —
complémentaires,	Ergänzungstage.	
Fête de la Vertu	Fest der Tugend	1 Jour compl.
Fête du Génie	Fest des Genie's	2 — —
Fête du Travail	Fest der Arbeit	3 — —
Fête de l'opinion	Fest der Meinung	4 — —
Fête de Récompenſe	Fest der Belohnung	5 — —
VENDEMIAIRE	Weinmonath.	Jours.
Raiſin	Traube	1 Vendémiaire.
Safran	Safran	2 —
Chataigne	Kastanie	3 —
Colchique	Zeitloſe	4 —
Cheval	Pferd	5 —
Balſamine	Balſamine	6 —
Carottes	Möhren	7 —
Amaranthe	Amaranth	8 —

October, Weinmonath.			Calendrier françois		
Wochen	Monathstage.			Décades.	
Freytag	1	October.	1re	Décade	Nonodi
Samstag	2	—	—	—	Décadi
Sonntag	3	—	2de	Décade	Primidi
Mondtag	4	—	—	—	Duodi
Dinstag	5	—	—	—	Tridi
Mittwoch	6	—	—	—	Quartidi
Donnerstag	7	—	—	—	Quintidi
Freytag	8	—	—	—	Sextidi
Samstag	9	—	—	—	Septidi
Sonntag	10	—	—	—	Octodi
Mondtag	11	—	—	—	Nonodi
Dinstag	12	—	—	—	Décadi
Mittwoch	13	—	3me	Décade	Primidi
Donnerstag	14	—	—	—	Duodi
Freytag	15	—	—	—	Tridi
Samstag	16	—	—	—	Quartidi
Sonntag	17	—	—	—	Quintidi
Mondtag	18	—	—	—	Sextidi
Dinstag	19	—	—	—	Septidi
Mittwoch	20	—	—	—	Octodi
Donnerstag	21	—	—	—	Nonodi
Freytag	22	—	—	—	Décadi
Samstag	23	—	1re	Décade	Primidi
Sonntag	24	—	—	—	Duodi
Mondtag	25	—	—	—	Tridi
Dinstag	26	—	—	—	Quartidi
Mittwoch	27	—	—	—	Quintidi
Donnerstag	28	—	—	—	Sextidi
Freytag	29	—	—	—	Septidi
Samstag	30	—	—	—	Octodi
Sonntag	31	—	—	—	Nonodi

pour l'An XI.

VENDEMIAIRE	Weinmonath.	Jours.	
Panais	Pastinacke	9	Vendemiaire.
Cuve	Faß	10	—
Pomme de terre	Kartoffel	11	—
Immortelle	Winterblume	12	—
Potiron	Pilz	13	—
Réséda	Resede	14	—
Âne	Esel	15	—
Belle-de-nuit	Jalappe	16	—
Citrouille	Kürbis	17	—
Sarrasin	Heidekorn	18	—
Tournesol	Lackmußpflanze	19	—
Pressoir	Kelter	20	—
Chanvre	Hanf	21	—
Pêche	Pfirsiche	22	—
Navet	Steckrübe	23	—
Grénésienne	Grenesienne	24	—
Boeuf	Ochse	25	—
Aubergine	Tollapfel	26	—
Piment	Taubenkraut	27	—
Lomate	Lomate	28	—
Orge	Gerste	29	—
Tonneau	Tonne	30	—
BRUMAIRE	Nebelmonath.		
Pomme	Apfel	1	Brumaire.
Céleri	Selleri	2	—
Poire	Birn	3	—
Beterave	Rothe Rübe	4	—
Oie	Gans	5	—
Héliotrope	Sonnenwende	6	—
Figue	Feige	7	—
Scorsonnère	Haberwurz	8	—
Alisier	Elsebeere	9	—

Novem-

November, Wintermonath.			Calendrier françois		
Wochen.	Monathstage.		Décades.		
Mondtag	1	November.	1re	Décade	Décadi
Dinstag	2	—	2de	Décade	Primidi
Mittwoch	3	—	—	—	Duodi
Donnerstag	4	—	—	—	Tridi
Freytag	5	—	—	—	Quartidi
Samstag	6	—	—	—	Quintidi
Sonntag	7	—	—	—	Sextidi
Mondtag	8	—	—	—	Septidi
Dinstag	9	—	—	—	Octodi
Mittwoch	10	—	—	—	Nonodi
Donnerstag	11	—	—	—	Décadi
Freytag	12	—	3me	Décade	Primidi
Samstag	13	—	—	—	Duodi
Sonntag	14	—	—	—	Tridi
Mondtag	15	—	—	—	Quartidi
Dinstag	16	—	—	—	Quintidi
Mittwoch	17	—	—	—	Sextidi
Donnerstag	18	—	—	—	Septidi
Freytag	19	—	—	—	Octodi
Samstag	20	—	—	—	Nonodi
Sonntag	21	—	—	—	Décadi
Mondtag	22	—	1re	Décade	Primidi
Dinstag	23	—	—	—	Duodi
Mittwoch	24	—	—	—	Tridi
Donnerstag	25	—	—	—	Quartidi
Freytag	26	—	—	—	Quintidi
Samstag	27	—	—	—	Sextidi
Sonntag	28	—	—	—	Septidi
Mondtag	29	—	—	—	Octodi
Dinstag	30	—	—	—	Nonodi

Char-

pour l'An XI.

BRUMAIRE.	Nebelmonath.	Jours.	
Charrue	Pflug	10	Brumaire.
Salsifis	Bocksbart	11	—
Cornuette	Wassernuß	12	—
Poireterre	Erdbirn	13	—
Endive	Endivien	14	—
Dindon	Putterhahn	15	—
Chiroui	Zuckerkraut	16	—
Cresson	Kresse	17	—
Dentelaire	Zahnkraut	18	—
Grenade	Granatapfel	19	—
Herse	Egge	20	—
Bacchante	Tollkraut	21	—
Olive	Olive	22	—
Garance	Krapp	23	—
Orange	Pomeranze	24	—
Jars	Gänserich	25	—
Pistache	Pistazie	26	—
Macjonc	Geniste	27	—
Coing	Quitte	28	—
Cormier	Sperberbaum	29	—
Rouleau	Walze	30	—
FRIMAIRE.	Reifmonath.		
Raiponce	Rapunzel	1	Frimaire.
Turneps	Runkelrübe	2	—
Chicorée	Cichorie	3	—
Nèfle	Mispel	4	—
Cochon	Schwein	5	—
Mache	Kleiner Baldrian	6	—
Choux fleur	Blumenkohl	7	—
Epicia	Epicia	8	—
Genièvre	Wachholder	9	—

December, Christmonath.			Calendrier françois		
Wochen	Monathstage.		Décades.		
Mittwoch	1	December.	1re	Décade	Décadi
Donnerstag	2	—	2de	Décade	Primidi
Freytag	3	—	—	—	Duodi
Samstag	4	—	—	—	Tridi
Sonntag	5	—	—	—	Quartidi
Mondtag	6	—	—	—	Quintidi
Dinstag	7	—	—	—	Sextidi
Mittwoch	8	—	—	—	Septidi
Donnerstag	9	—	—	—	Octodi
Freytag	10	—	—	—	Nonodi
Samstag	11	—	—	—	Décadi
Sonntag	12	—	3me	Décade	Primidi
Mondtag	13	—	—	—	Duodi
Dinstag	14	—	—	—	Tridi
Mittwoch	15	—	—	—	Quartidi
Donnerstag	16	—	—	—	Quintidi
Freytag	17	—	—	—	Sextidi
Samstag	18	—	—	—	Septidi
Sonntag	19	—	—	—	Octodi
Mondtag	20	—	—	—	Nonodi
Dinstag	21	—	—	—	Décadi
Mittwoch	22	—	1re	Décade	Primidi
Donnerstag	23	—	—	—	Duodi
Freytag	24	—	—	—	Tridi
Samstag	25	—	—	—	Quartidi
Sonntag	26	—	—	—	Quintidi
Mondtag	27	—	—	—	Sextidi
Dinstag	28	—	—	—	Septidi
Mittwoch	29	—	—	—	Octodi
Donnerstag	30	—	—	—	Nonodi
Freytag	31	—	—	—	Décadi

pour l'An XI.

FRIMAIRE.	Reifmonath.	Jours.
Roche	Radehaue	10 Frimaire.
Thuya	Lebensbaum	11 —
Raifort	Rettig	12 —
Cédre	Ceder	13 —
Sapin	Tanne	14 —
Laie	Wildschwein	15 —
Ajonc	Stechginster	16 —
Cyprés	Cypresse	17 —
Lierre	Epheu	18 —
Bouleau	Birke	19 —
Hoyau	Hacke	20 —
Erable - Sucre	Zuckerahorn	21 —
Bruyère	Heidekraut	22 —
Roseau	Schilf	23 —
Oseille	Sauerampfer	24 —
Grillon	Grille	25 —
Pignon	Pinienapfel	26 —
Lige	Korkbaum	27 —
Truffes	Trüffeln	28 —
Olive	Olivenbaum	29 —
Pelle	Schaufel	30 —
NIVOSE	Schneemonath.	
Neige	Schnee	1 Nivôse.
Glace	Eis	2 —
Miel	Honig	3 —
Cire	Wachs	4 —
Chien	Hund	5 —
Fumier	Dünger	6 —
Pétrole	Steinöhl	7 —
Houille	Steinkohlen	8 —
Resine	Harz	9 —
Fléau	Dreschflegel	10 —

Nota. Während des Abdruckes dieser Tabellen wurde von der französischen Regierung die vorstehende Zeitrechnung nicht abgeschaft, sondern dem alten Kalender mehr angepaßt, und wir hohlen also diese Modifikation hier nach, daß nähmlich: 1) die Nahmen der Wochentage (Primidi etc.) mit den christlichen Wochentagen wieder übereinstimmen, und 2) die Ruhetage der Beamten nicht mehr auf die Décadi, sondern wieder auf die Sonntage für alle französische Bürger fallen; so daß man jetzt Mondtags 15ten Germinal statt Quintidi 15 Germinal, oder Sonntag 21ten Germinal statt Décadi 21 Germinal schreibt und sagt. Durch diese Veränderung wird, nach der Bemerkung des Staatsraths Röderer, der republikanische Kalender vor der Feindschaft aller Gebräuche gedeckt und sogar unter deren Schutz gesetzt, so daß die übrige neue und fortbestehende Zeitrechnung nicht gestört, sondern gerettet ist.

II.

Alphabetische Uebersicht der 83 Departementer von Frankreich nach der 1sten Eintheilung des Abbe' Sieyes.

Nahmen der Departementer	Größe in fr. Quadratmeilen *)	Hauptstädte	Volksmenge	Von den ehemaligen Gouvernements sind darin ganz oder zum Theil enthalten:
1 Ain	299	Bourg	307756	Dombes und ein Theil von Bourgogne
2 Aisne	379	Laon	407905	Ein Theil von Isle de France und der Picardie
3 Allier	365	Moulins	267126	Ganz Bourbonnois
4 Alpes (hautes)	251	Cap	120485	Ein Theil von Dauphiné
5 Alpes (basses)	373	Digne	168937	Ein Theil von Provence
6 Ardéche	299	Bivas	289671	Ein Theil von Languedoc
7 Ardennes	278	Mecières	247612	Ein Theil von Champagne und ganz Setan
8 Arriége	244	Foix	197889	Ganz Foix, ein Theil von Gascogne, Guyenne und Languedoc
9 Aube	305	Troyes	228885	Ein Theil von Champagne und Bourgogne
10 Aude	324	Carcassone	239642	Ein Theil von Languedoc
11 Aveiron	474	Rhodes	371835	Ein Theil von Guyenne u. Gascogne
12 Bouches du Rhône	306	Marseille	466045	Ein Theil von Provence und Dauphiné, und dem District von Vaucluse
13 Calvados	288	Caen	391332	Ein Theil der Normandie
14 Cantal	294	Aurillac	239972	Ein Theil von Auvergne
15 Charente	285	Angoulé	339789	Ein Theil von Poitou, Marche, Saintonge und Angoumois
16 Charente (basse)	355	Saintes	438042	Ganz Aunis nebst einem Theile von Saintonge u. Angoumois
17 Cher	369	Bourges	207541	Ein Theil von Berry und Bourbonnois
18 Corrége (Correze)	299	Tulle	269767	Ein Theil von Limousin
19 Corse	567	Bastia	247776	Ganz Corsica
20 Côte d'or	445	Dijon	342980	Ein Theil von Bourgogne

*) 2 7/9 französische Quadratmeilen machen 1 teutsche, folglich 300 franz. 108 teutsche Quadratmeilen aus.

Nahmen der Departementer	Größe in fr. Quadratmeilen	Hauptstädte	Volksmenge	Von den ehemaligen Gouvernements sind darin ganz oder zum Theil enthalten:
21 Côtes du Nord	355	S. Briens	523880	Ein Theil von Bretagne
22 Creuse	288	Gueret	238352	Ein Theil von Marche und Auvergne
23 Dordogne	451	Perigueux	433343	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
24 Doubs	251	Besançon	219642	Ein Theil von Franche Comté
25 Drome	320	Valence	246687	Ein Theil von Dauphiné, Provence und der Grafschaft Venaissin
26 Eure	307	Evreux	385206	Ein Theil der Normandie
27 Eure et Loire	300	Chartres	256656	Ein Theil von Orléanois, Perche und Isle de France
28 Finisterre	343	Quimper	285750	Ein Theil von Bretagne
29 Gard	292	Nismes	315464	Ein Theil von Languedoc
30 Garonne (haute)	273	Toulouse	456555	Ein Theil von Languedoc, Guyenne und Gascogne
31 Gers	339	Auch	315854	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
32 Gironde	537	Bordeaux	497391	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
33 Hérault	319	Montpellier	290120	Ein Theil von Languedoc
34 Ille et Vilaine	347	Rennes	519169	Ein Theil von Bretagne
35 Indre	352	Châteauroux	229768	Ein Theil von Berry und Touraine
36 Indre et Loire	313	Tours	272768	Ein Theil von Touraine und Saumurois
37 Isére	421	Grenoble	365380	Ein Theil von Dauphiné
38 Jura	256	Leons de Saulnier	280200	Ein Theil von Franche Comté
39 Landes (les)	468	Mt. Marsan	257387	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
40 Loire et Cher	319	Blois	200277	Ein Theil von Orléanois
41 Loire (haute)	244	le Puy	216250	Ein Theil von Languedoc und Auvergne
42 Loire (basse)	352	Nantes	331170	Ein Theil von Bretagne
43 Loiret	324	Orléans	285775	Ein Theil von Orléanois und Berry
44 Lot	362	Cahors	443657	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
45 Lot et Garonne	285	Agen	411858	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
46 Lozére	260	Mende	142110	Ein Theil von Languedoc

Nahmen der Departementer	Größe in fr. Quadratmeilen	Hauptstädte	Volksmenge	Von den ehemaligen Gouvernements sind darin ganz oder zum Theil enthalten:
47 Mayenne et Loire	370	Angers	455500	Ein Theil von Anjou und Saumurois
48 Manche	318	Contances	463320	Ein Theil von der Normandie
49 Marne	405	Châlons	348885	Ein Theil von Champagne und Brie
50 Marne (haute)	315	Chaumont	223010	Ein Theil von Champagne und Brie
51 Mayenne	266	Laval	323607	Ein Theil von Maine, Perche und Anjou
52 Meurthe	310	Nancy	521161	Ein Theil von Lothringen, Elsaß und Inolois
53 Meuse	318	Bar	268108	Ein Theil von Lothringen, Bar, Metz und Verdun
54 Morbihan	328	Vannes	281565	Ein Theil von Bretagne
55 Moselle	328	Metz	328365	Ein Theil von Lothringen, Bar, Metz und Verdun
56 Nievre	352	Nevers	235609	Ganz Nivernais
57 Nord	278	Douay	447910	Ein Theil von Flandern
58 Oise	298	Beauvais	378972	Ein Theil von Isle de France und der Picardie
59 Orne	310	Alençon	381760	Ein Theil der Normandie und Perche
60 Paris (Seine)	24	Paris	647472	Ein Theil von Isle de France und ganz Paris
61 Pas de Calais	328	Arras	532739	Ganz Artois und Boulonnois, nebst einem Theile der Picardie
62 Puy de Dôme	365	Clermont	516593	Ein Theil von Auvergne
63 Pyrénées (hautes)	235	Tarbes	186690	Ein Theil von Guyenne und Gascogne
64 Pyrénées (basses)	388	Pau	188389	Ein Theil von Guyenne und Gascogne, Navarra und ganz Béarn
65 Pyrénées (orientales)	212	Perpignan	114158	Ganz Roussillon
66 Haut-Rhin	204	Colmar	283262	Ein Theil von Elsaß
67 Bas-Rhin	268	Strasbourg	415080	Ein Theil von Elsaß und Lothringen
68 Rhône et Loire	389	Lyon	591306	Ganz Lyonnois
69 Haute Saone	265	Vesoul	264111	Ein Theil von Franche Comté

Nahmen der Departementer	Größe in fr. Quadratmeilen	Hauptstädte	Volksmenge	Von den ehemaligen Gouvernements sind darin ganz oder zum Theil enthalten:
70 Saone et Loire	395	Macon	442600	Ein Theil von Bourgogne
71 Sarthe	306	le Mans	347837	Ein Theil von Maine, Perche und Anjou
72 Seine et Oise	286	Versailles	471612	Ein Theil von Isle de France
73 Seine (inférieure)	357	Rouen	538400	Ein Theil der Normandie und ganz Havre de Grace
74 Seine et Marne	300	Melun	296467	Ein Theil von Isle de France, Champagne und Brie
75 Deux Sévres	305	Niord	259122	Ein Theil von Poitou
76 Somme	312	Amiens	457362	Ein Theil der Picardie
77 Tarn	269	Caffres	289148	Ein Theil von Languedoc
78 Var	368	Toulon	275472	Ein Theil der Provence
79 Vendée	343	Fontenai	305610	Ein Theil von Poitou
80 Vienne (supérieure)	344	Poitiers	257053	Ein Theil von Poitou und Saumurois
81 Vienne	288	Limoges	266910	Ein Theil von Limousin und Marche
82 Vosges	295	Epinai	289054	Ein Theil von Lothringen und Bar
83 Yonne	373	Auxerre	364969	Ein Theil von Champagne, Brie, Bourgogne und Orléanois

II. Nach der zweyten republikanischen Abtheilung wurde Frankreich in 9 Régions, und jede derselben nach den Himmelsgegenden in 9 Contrées eingetheilt, deren Kenntniß, da sie blos militärisch gewesen zu seyn scheint, so wie die tabellarische Uebersicht davon, wir hier übergehen.

III. In den neuern Zeiten und durch Friedensschlüsse sind noch folgende Zusätze und Abänderungen zu der vorstehenden ersten Eintheilung hinzugekommen:

A) Zu-

A) Zusätze:

Nahmen der Departementer	Größe in Quadrat Arpens *)	Hauptstädte	Volksmenge	Ehemalige Länder
a) Die vereinigten belgischen Provinzen:	7104345	— —	2977881	Die sogenannten östr. Niederlande oder der burgundische Kreis
84 Dyle	671746	Brüssel	389789	nebst Holländisch
85 Gemappe	337990	Mons	408668	Flandern
86 Lys	718892	Brügge	475118	Mastricht
87 Meuse inférieure	741859	Mastricht	241856	und
88 Deux Nethes	559103	Antwerpen	253981	Venlo
89 Ourthe	857696	Lüttich	308933	Hochstift
90 Sambre et Meuse	897211	Namur	150754	Lüttich
91 Escaut	565986	Gent	521242	Stablo und
92 Forêts	1353952	Luxemburg	213141	Malmedy
b) Die 4 rheinischen Departementer	4239683	— —	1563909	Das übrige linke Rheinufer oder die vom teutschen Reiche abgetrennten geistlichen Churfürstenthümer u. fürstlichen Länder
94 Mont tonnerre		Mainz		
95 Rhin et Moselle		Coblenz		
96 Roer		Aachen		
97 Saar		Trier		
c) Ferner:				
98 Mont terrible	229695	Delemont	35954	Bisthum Basel
99 Leman	539257	Genéve	180410	Genf und das nördliche Savoyen
100 Montblanc	1254796	Chambéry	303635	Das südliche Savoyen
101 Alpes maritimes	632219	N zza	96585	Nizza
102 Vaucluse	459576	Avignon	190292	Avignon

B) Abänderungen:

a) Nro. 19. Corsica ist neu abgetheilt in 2 Departementer: 1) Golo und 2) Liamene.

b) Nro. 60. Paris hat den Nahmen Seine erhalten.

c) Bey den Nrs. 40—41. ist noch 1 Departement hinzugekommen, welches das ehemahlige Lionnois und 322965 Einw. in sich faßt.

C) Das Schicksal von Piemont und einigen Schweitzer Provinzen ist noch nicht definitif entschieden, jedoch ist ersteres bereits in 6 französische Departementer eingetheilt.

*) Der Quadrat-Arpent wird zu 1344 4/8 Quadrat-Toisen gerechnet, 100000 Arpens betragen 26395 franzl. Quad. Meilen, und 25000 franzl. Meilen machen 9 teutsche oder geographische Meilen aus.

 Um

Um vorstehende Arpens in franzl. Quadratmeilen, und diese in teutsche oder geographische Quadratmeilen reduciren zu können, folgen hier zwey Tabellen.

I. Tabelle.

Arpens (arpens carrés) in französische Quadratmeilen (lieues carrées) zu reduciren.

Arpens				französische Quadratmeilen.
100,000	—	—	—	26,395
200,000	—	—	—	52,790
300,000	—	—	—	79,185
400,000	—	—	—	105,580
500,000	—	—	—	131,975
600,000	—	—	—	158,370
700,000	—	—	—	184,765
800,000	—	—	—	211,160
900,000	—	—	—	237,555
1,000,000	—	—	—	263,950

II. Tabelle.

Teutsche Quadratmeilen, 15 auf jeden Grad zu französischen Quadratmeilen, 25 auf jeden Grad, zu reduciren.

Teutsche Meilen				französische Meilen
1	—	—	—	2,778
2	—	—	—	5,556
3	—	—	—	8,333
4	—	—	—	11,111
5	—	—	—	13,889
6	—	—	—	16,667
7	—	—	—	19,444
8	—	—	—	22,222
9	—	—	—	25,000
10	—	—	—	27,778

Wenn man nun die Dezimalen richtig bezeichnet, und das Comma auf die gehörige Stelle setzt, so kann man blos durch

durch Addition jede gegebene Anzahl von Arpens zu französischen Quadratmeilen reduciren; das Departement Ain z. B. enthält (nach Prony) 1,166,688 Arpens, wie viele teutsche Quadratmeilen enthält also dieses Departement?

1,000,000	Arpens	sind	263,950	franzl.	Quadratmeilen.	
100,000	ʃ	ʃ	26,935	ʃ	ʃ	ʃ
60,000	ʃ	ʃ	15,837	ʃ	ʃ	ʃ
6,000	ʃ	ʃ	1,584	ʃ	ʃ	ʃ
600	ʃ	ʃ	0,158	ʃ	ʃ	ʃ
80	ʃ	ʃ	0,021	ʃ	ʃ	ʃ
8	ʃ	ʃ	0,002	ʃ	ʃ	ʃ
1,166,688	ʃ	ʃ	308,487	franzl.	Quadratmeilen.	

Um diese 308,487 franzl. Quadratmeilen zu teutschen oder geographischen Meilen zu reduciren, ist es am bequemsten der Regel zu folgen, daß 25 franzl. Meilen 9 geographische Quadratmeilen ausmachen, welches die 2te Tabelle zeigt, und man findet alsdann, daß 25 : 9 = 307,947 : X 11,086 = X damit übereinstimmt, oder daß diese 208 französische Quadratmeilen 111 geographische Quadratmeilen ausmachen.

III.

Systematische Tafel der neuen französischen Maßabtheilung vom 31sten Julius 1793.

Långenmaß: Pariser Maß.

Mètres		Toisen
10,000,000	Einheit des Universalmaßes oder Quadrant vom Meridian hålt	5,132,430
1,000,000	. . . .	513,243
100,000	Ein Decimalgrad des Meridians	51,324
10,000	. . . .	5,132
1,000	Ein Milliaire . . .	515

Mètres		Fuß	Zoll	Linien
100	. . . . . .	307	11	4
10	. . . .	30	9	6, $\frac{4}{10}$
1	Das Mètre oder die linearische Einheit des 10 millionsten Theils des Quadranten vom Meridian . .	3	0	11, $\frac{44}{100}$
($\frac{1}{10}$) 0,1	Ein Décimètre . .	0	3	8, $\frac{244}{1000}$
($\frac{1}{100}$) 0,01	Ein Centimètre . .	0	0	4, $\frac{434}{1000}$
($\frac{1}{1000}$) 0,001	Ein Millimètre . .	0	0	0, $\frac{443}{1000}$

Flächenmaße:

Quadrat-Mètres		Quadrat-Fuß
10,000	machen 1 Are, oder die Einheit des Flächenmaßes, die Seite des Quadrats zu 100 Mètres	94,831
1,000	machen 0, 1 ein Déciare, ein Rechteck, davon eine Seite 100, die andere 16 Mètres	9483, $\frac{1}{10}$
100	machen 0, 01 ein Centiare, ein Viereck, davon die Seite 10 Mètres hålt .	948 $\frac{31}{100}$

Erklå-

Erklärung und Vergleichung vorstehender neuen französischen Maßabtheilung mit Rheinländischen und Berliner Maßen.

Längenmaße:

Mètres		Rheinische Fuß	Rheinisch. Duodecimalmaß: Fuß	Zoll	Linien	Berliner (Nürnberg.) Ellen
10,000,000	Meridianquadrant	31,879,364				15,000,000
100,000	Decimalgrad	318,794				150,000
1,000	Milliaire, Wegemaß dasselbe hält . .	3,188 geogr. Meil. $1\frac{343}{1000}$				1,500
1	Mètre		3	2	$3,\frac{6}{100}$	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{10}$ 0,1	Décimètre		—	3	$9,\frac{9}{10}$	$\frac{3}{20}$
$\frac{1}{100}$ 0,01,1	Centimètre		—	—	$4,\frac{59}{100}$	$\frac{3}{200}$
$\frac{1}{1000}$ 0,001	Millimètre		—	—	$0,\frac{459}{1000}$	$\frac{3}{2000}$

Flächenmaße:

Quadrat-Mètres		□ Fuß in alten paris. Maß	□ Fuß rheinisches Maß
10,000	das Are	94,381	101,628
1,000	das Déciare	$9,483\frac{1}{10}$	$10,162\frac{8}{10}$
100	das Centiare	$948\frac{31}{100}$	$1,016\frac{28}{100}$

Körpermaße:

Neue Pinten		in Pariser Pinten	in Pariser Boisseaux
1,000	Das cubische Mètre oder Cade	$1,051\frac{1}{2}$	$78,\frac{9}{10}$
100	— Décicade .	$105\frac{3}{20}$	$7,\frac{89}{100}$
10	— Centicade .	$10\frac{1}{2}$	$0,\frac{789}{1000}$
1	cubischer Décimètre, oder — Pinte, Einheit der Körpermaße	$1\frac{1}{20}$	$0,\frac{789}{10000}$

Gewichte:

Neue ℔ oder Graves		Im Marktgewichte			
	Gewicht des cub. Mètre Wasser				
1000	Bar oder Millier	2044, $\frac{4}{10}$ ℔.			
100	Décibar	204, $\frac{44}{100}$			
10	Centibar	20, $\frac{444}{1000}$			
	Gewicht des cub. Décimèt. Wasser	℔.	Onces	Gros	Grains
1	Grave, Einheit der Gewichte . .	2	0,	5,	49
0, 1 ($\frac{1}{10}$)	Décigrave	0	3,	2,	12, $\frac{1}{10}$
0,01 ($\frac{1}{100}$)	Centigrave	—	—	2,	44, $\frac{41}{100}$
	Gewicht des cub. Centimèt. Wasser oder				
0,001 $\frac{1}{1000}$	Gravet	—	—	—	18, $\frac{841}{1000}$
0, 0001 $\frac{1}{10000}$	Décigravet	—	—	—	1, $\frac{8841}{10000}$
0,00001 $\frac{1}{100000}$	Centigravet	—	—	—	0, $\frac{18841}{100000}$

Kör

Münz-Einheit:

	Marckt-Gewicht
	Gran
Münzen:	
Ein Silber-Stück, welches den hundertsten Theil eines Graves wiegt, ist 1 Franc d'argent	188/41

1 Franc ist soviel als ein alter Livre und 3 Deniers (ohngefähr 28 Kr.)

1 Décime beträgt etwas über 2 ehemahlige französische Sous.

5 Centimes machen 1 Sol (Sou) aus.

1 Millime enthält ohngefähr ½ Denier.

Eine genauere Uebersicht gibt die nachstehende Tabelle.

Vergleichungstabelle des französischen mit dem teutschen Gelde, nach dem 20 und 24 Guldenfuß.

Franz. n. Münz.			Franz. a. Münz.			20 fl. Fuß			24 fl. Fuß	
Frcs.	Déc.	Cent.	Livr.	Sols	Den.	Rthlr	gr.	pf.	fl.	kr.
—	—	1	—	—	2,43	—	—	$\frac{3}{4}$	—	$\frac{1}{4}$
—	—	2	—	—	4,86	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$
—	—	3	—	—	7,29	—	—	2 $\frac{1}{4}$	—	$\frac{3}{4}$
—	—	4	—	—	9,72	—	—	3	—	1
—	—	5	—	1	0,15	—	—	3 $\frac{7}{8}$	—	1 $\frac{1}{4}$
—	—	6	—	1	2,58	—	—	4 $\frac{5}{8}$	—	1 $\frac{1}{2}$
—	—	7	—	1	5, 1	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—	1 $\frac{3}{4}$
—	—	8	—	1	7,44	—	—	6	—	2
—	—	9	—	1	9,87	—	—	6 $\frac{3}{4}$	—	2 $\frac{1}{2}$
—	1	10	—	2	0, 3	—	—	7 $\frac{17}{40}$	—	2 $\frac{3}{4}$
—	2	—	—	4	0, 6	—	1	2 $\frac{71}{20}$	—	5 $\frac{1}{2}$
—	3	—	—	6	0, 9	—	1	10 $\frac{11}{40}$	—	8 $\frac{1}{3}$

Franz.

Franz. n. Münz.			Franz. a. Münz.			20 fl. Fuß			24 fl. Fuß	
Frcs.	Déc.	Cent.	Livr.	Sols	Dén.	Rthlr.	gr.	pf.	fl.	kr.
—	4	—	—	8	1, 2	—	2	$5\frac{7}{10}$	—	$11\frac{1}{8}$
—	5	—	—	10	1, 5	—	3	$1\frac{1}{8}$	—	$13\frac{7}{8}$
—	6	—	—	12	1, 8	—	3	$8\frac{11}{20}$	—	$16\frac{11}{16}$
—	7	—	—	14	2, 1	—	4	4	—	$19\frac{1}{2}$
—	8	—	—	16	2, 4	—	4	$11\frac{2}{5}$	—	$22\frac{1}{4}$
—	9	—	—	18	2, 7	—	5	$6\frac{33}{40}$	—	25
1	10	100	1	—	3	—	9	$2\frac{1}{4}$	—	$27\frac{27}{32}$
2	—	—	2	—	6	—	12	$4\frac{1}{2}$	—	$55\frac{11}{16}$
3	—	—	3	—	9	—	18	$6\frac{3}{4}$	1	$23\frac{1}{2}$
4	—	—	4	1	—	1	—	9	1	$51\frac{3}{8}$
5	—	—	5	1	3	1	6	$11\frac{1}{4}$	2	$19\frac{1}{4}$
6	—	—	6	1	6	1	13	$1\frac{1}{2}$	2	47
7	—	—	7	1	9	1	19	$3\frac{3}{4}$	3	$14\frac{7}{8}$
8	—	—	8	2	—	2	1	6	3	$42\frac{3}{4}$
9	—	—	9	2	3	2	7	$8\frac{1}{4}$	4	$10\frac{19}{32}$
10	—	—	10	2	6	2	13	$10\frac{1}{2}$	4	$38\frac{7}{16}$
20	—	—	20	5	—	5	3	9	9	$16\frac{7}{8}$
30	—	—	30	7	6	7	17	$7\frac{1}{2}$	13	$55\frac{5}{16}$
40	—	—	40	10	—	10	7	6	18	$33\frac{3}{4}$

Französische Münzen				20 fl. Fuß			24 fl. Fuß	
Francs	Livres	Sols	Dén.	Rthlr.	gr.	pf.	fl.	kr.
50	50	12	6	12	21	$4\frac{1}{2}$	23	$12\frac{3}{16}$
60	60	15	—	15	11	3	27	$50\frac{5}{8}$
70	70	17	6	18	1	$1\frac{1}{2}$	32	$29\frac{1}{16}$
80	81	—	—	20	15	—	37	$7\frac{1}{2}$
90	91	2	6	23	4	10	41	$45\frac{15}{16}$
100	101	5	—	25	18	9	46	$24\frac{3}{8}$
800	810	—	—	206	6	—	371	15
1000	1012	0	—	257	19	6	464	$3\frac{3}{4}$
8000	8100	—	—	2062	12	—	3712	30
10000	10125	—	—	2578	3	—	4640	$37\frac{1}{2}$
100000	101250	—	—	25781	6	—	46406	15
1000000	1012500	—	—	257812	12	—	464062	30

Kör=

Körper- und Waarenmaße:

	Pariser Cubikfuß	Rheinische Cubikfuß	in Berlin. Quart	hält in Berliner Scheffel
1 Cade	29 F. 349 Z.	32 F. 688 Z.	870 $\frac{3}{20}$	8 $\frac{21}{50}$
1 Dedicade	2 F. 1590 Z.	3 F. 414 Z.	87 $\frac{1}{500}$	1 $\frac{842}{1000}$
1 Centicade	504 $\frac{6}{10}$ Z.	559 Z.	8 $\frac{7}{10}$	$\frac{1842}{10000}$
1 Pinte	50 $\frac{46}{100}$ Z.	55 $\frac{9}{10}$ Z.	$\frac{87}{100}$	$\frac{1842}{100000}$

Gewichte:

	Berliner Handelsgewicht.					
	Centn.	Pfund	Loth	Quint	Pfen.	Richtpfennig
1 Bar hält	19	46	6	1	2	102 $\frac{4}{10}$
1 Décibar	1	103	19	—	3	61 $\frac{44}{100}$
1 Centibar	—	21	11	2	—	82 $\frac{94}{100}$
1 Grave	—	2	4	1	1	161 $\frac{89}{100}$
1 Décigrave	—	—	6	3	1	92 $\frac{98}{100}$
1 Centigrave	—	—	—	2	2	238 $\frac{69}{100}$
1 Gravet	—	—	—	—	1	23 $\frac{86}{100}$
1 Décigravet	—	—	—	—	—	27 $\frac{98}{100}$
1 Centigravet	—	—	—	—	—	2 $\frac{798}{1000}$

Abänderung in den Eintheilungen und Benennungen der neufranzösischen Maße, welche von dem Deputirten Prieur vorgenommen, und durch ein Decret des Nationalconvents vom 7ten April 1795 förmlich sanctionnirt wurde.

Längenmaße	Nach altfranzösischem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche.
Millimètre	— — —	Tausendtheil des Mètre, ersetzt die Linie, doch ohne davon die Hälfte zu seyn.

Centi-

Längenmaße	nach altfranzösischem Maße			Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
	Fuß	Zoll	Linien	
Centimètre	0	4	4,$\frac{434}{1000}$	Hundertste Theil des Mètre, beynahe 4 $\frac{1}{2}$ Linien, es dient statt des ehemahligen Zolls.
Décimètre	0	0	8,$\frac{344}{1000}$	Zehntes Theil des Mètre, ungefähr 44 $\frac{1}{3}$ Linien, ersetzt den $\frac{1}{2}$ Fuß. Der doppelte Décimètre macht ein sehr bequemes Taschenmaß.
Mètre (Einheit des Längenmaßes	3	0	11,$\frac{44}{100}$	Größe des Etalon der Maße in der Republik, Zehnmillionster Theil des Viertheils vom Meridian, oder Länge von ungefähr 3 Fuß 11 Linien $\frac{44}{100}$ - dient als Ellen und Ruthenmaß. Macht die gewöhnliche Höhe eines Stocks, den jeder in der Hand haben kann, der halbe Mètre und der doppelte Mètre können zu verschiedenen Messungen dienen; er enthält etwas über $\frac{6}{5}$ Parisser Stab oder 1 $\frac{7}{16}$ Brabantischer Ellen.
Décamètre	30	9	6,$\frac{4}{10}$	Zehnmahl die Länge des Mètre, ungefähr 30 Fuß 10 Zoll, dient zur Länge einer Feldmeßkette, und ersetzt die ehemahlige Ruthe.
	Fuß	Toisen		
Hectomètre	51	$\frac{1000}{3242}$		Länge von hundert Métres. Wird nicht sehr gebräuchlich lich seyn; ist so viel als das alte Stadium.
Kilomètre	513	$\frac{100}{234}$		Gilt so viel als tausend Mètres oder ungefähr 513 Toises. Vier werden ungefähr

Längenmaße	Nach altfranzösischem Maße		Erklärung nach ihrem Inhalte Werth und Gebrauch.
			gefähr die gemeine Lieue ausmachen, also eines die ehemahlige Viertelmeile aussetzen.
	Fuß	Toisen	
Myriamètre	5,132	$\frac{10}{43}$	Gilt 10,000 Mètres oder ungefähr 5,132 Toises, welches etwas mehr als eine Post macht. Der Kilomètre und der Myriamètre werden zur Angabe von Entfernungen, Reise-Routen und zur Bestimmung der Stellen der Gränzsteine, zur Strassen-Messung ꝛc. tauglich seyn; er enthält 2 $\frac{1}{4}$ französische Meilen.

Flächenmaße	Nach altfranzösischem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
Milliare	— — —	Tausendtheil des Are, beynahe ein Quadratfuß.
	Quadrat-Toisen	
Centiare (od. Mètre carré)	0, $\frac{26342}{10000}$	Hunderttheil des Are, ungefähr 9 $\frac{1}{2}$ Quadratfuß.
Déciare	2, $\frac{6342}{1000}$	Zehntheil des Are, ungefähr $\frac{1}{3}$ Quadratruthe.
Are (Einheit des Flächenmaßes)	26, $\frac{342}{100}$	Einheit der Quadrat-Feldmeßmaße. Ist ein Quadrat-Décamètre, oder macht 100 Quadrat-Mètres (ungefähr 26 Quadrat-Toisen). Ist sehr tauglich zur Ausmessung kostbarer Stadtgärten, Gründe, und kleiner oder mittelmäßiger Güter; es ersetzt die ehemahlige Quadratruthe, hält aber 2 Quadrat-

Flächenmaße	Nach altfranzösischem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
	Quadrat-Toisen	Quadratruthen, es hieß anfangs Centiare.
Décare	263, $\frac{42}{10}$	Maß von 10 Ares ungefähr von 20 Quadratruthen.
Hectare	2,634, $\frac{1}{2}$	Eine Oberfläche, die 100 Ares enthält. Er kann zur Ausmessung ausgedehnterer Grundstücke dienen. Der Hectare ist etwas weniger als das doppelte vom großen Arpent von 100 Perches, die perche zu 22 Fuß.
Kilare	26,242,0	Maß von 100 Ares oder 19 Arpens und ungefähr 59 Quadratruthen, es ersetzt den alten Muid de terres.
Myriare	263,420,0	10,000 Ares oder ein Quadrat von einer Kilomètre-Seite, demnach tauglich zur Ausmessung beträchtlicher Felder wie der einer Gemeine, eines Distrikts; es enthält 199 ehemahlige Arpens von 94 Quadratruthen.

Maß für Feuerungsholz	Werth und Gebrauch
Stère	Ein Cubik-Mètre, das neue Maß zu Brennholz von 29 Cubik-Schuhen. Macht man die Scheiter ein Mètre lang, so hat man sie nur, um eine Stère zu haben, in einen Quadrat-Rahmen zu legen, der ein Mètre zur Seite hat. Wenn die Schei-

Maß für Feuerungsholz	Werth und Gebrauch
	Scheiter eine andere Länge haben, z. B. 3 ½ Fuß, wie das Forstreglement es fordert, so braucht man an der Höhe des Rahmen nur eine geringe Aenderung zu machen, welches gar keine Schwierigkeit nach sich zieht. Der Stère wird sehr bequem seyn; er wird ungefähr eine halbe Pariser Voie Holz ausmachen.

Körpermaße	Nach gewöhnlichem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche.
Millilitre	— — —	Ein Tausendtheil des Litre, nicht anwendbar.
	Cubikzolle	
Centilitre	0,50461	Man hat kein kleineres Maß dieser Art nöthig. Man kann es sich als ein Gläschen zu Aquavit und Liqueurs vorstellen. Sein doppeltes würde auch recht gut zum nähmlichen Gebrauche dienen; es enthält die ehemahlige Pincée.
Décilitre	5,461/1000	Hält ungefähr soviel als ein gewöhnliches Trinkglas. Man begreift leicht, wozu er dienen kann. Seine Hälfte und sein doppeltes dienen statt anderer Maße, und ersetzen den ehemahligen Posson oder Gobelet.
Litre (Einheit des Körpermaßes)	50,461/100	Sein Gehalt (capacité) ist der von einem Cubik-Décimètre, und über 50 Cubikzolle groß. Es ist wenig von dem Pariser Litron (Metze) und Pinte (Kanne) unter-

 schieden

Körpermaße	Nach gewöhnlichem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
	Cubikzolle	schieden, und wird zu dem nähmlichen Gebrauch sowohl für flüssige als trockene Körper dienen; seine Hälfte ersetzt das ehemahlige Chopine, und sein doppeltes dient statt dem ehemahligen Pot.
Décilitre	504,$\frac{61}{10}$	Ein Maß von 10 Litres, ersetzt das kleine Baril und den Boisseau (Scheffel), das doppelte dient statt des großen Baril und Minot, und das halbe statt des Broc und des halben Boisseau oder auch statt des Picotin.
Hectolitre	5,046,1	Wird für Weine und viele trockene Materialien dienen, wie Getreide, Salz, Gyps, Kalk, Kohlen u. s. w. Es ersetzt die Feuillete und den halben Setier, und der halbe Hectolitre das Quartaut und Mine.
Kiliolitre	50,461,0	So viel, als ein Cubik-Mètre, ungefähr so viel als eine große Tonne oder der halbe Muid Anfangs hieß es Cade, das halbe ersetzt die Pipe, und das doppelte den Muid de Grain.
	Cubikfuße	
Myrialitre (oder Stère-métre cubé)	29,21	Ein Maß von 10,000 Litres, enthält ungefähr 188 $\frac{1}{2}$ Boisseaux 10513 Wein-Pinten altfranzösischen Maßes.

Gewichtmaße	Nach gewöhnlichem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
Milligramme	— — —	Der Milligramme würde etwas weniger wiegen als ein 51tel eines Gräns, folglich eine größere Genauigkeit geben als die 32tel, deren man sich bis jetzt bedient hat; da aber dieses Maß nur zu sehr feinen Abwägungen angewandt wird, so kann man sich auf die folgenden Gewichte beschränken.
	Grains	
Centigramme	0, $\frac{18841}{100000}$	Hunderttheil des Gramm-Gewichts, ungefähr $\frac{1}{5}$ Grän.
Décigramme	1, $\frac{8841}{1000}$	Etwas weniger als zwey Gran. Der halbe Décigramme wiegt also ungefähr so viel als der halbe Gran.
Gramme (Einheit des Gewichtmaßes)	18, $\frac{841}{100}$	Gewicht eines Cubik-Centimètre Wasser, der ungefähr 19 Gran macht. Er entspricht sehr nahe dem Grammo der Griechen, von dem er seinen Nahmen hat. Er taugt sehr gut zur Einheit in dem Abwägen kostbarer Dinge wie Gold und Silber und aller derer, welche eine große Genauigkeit erfordern, und ersetzt die ehemahlige Gros. Anfangs hieß er Gravet.
	Gros Grains	
Décagramme	2 44, $\frac{41}{10}$	Gewicht von 10 Grammes, die Hälfte macht ungefähr ein und ein Drittheil 101 (Gros). Sein dop-

Gewichtmaße	Nach gewöhnlichem Maße	Erklärung nach ihrem Inhalte, Werthe und Gebrauche
		peltes ist etwas weniger als $\frac{1}{3}$ einer Unze.
	Onces Gros Grains	
Hectogramme	3 2 12	Gewicht von 100 Grammes; es ersetzt das halbe Quartier und ist 3 Unzen und 2 Gros schwer.
Kilogramme	2 ℔ 5 49	Gewicht von 1000 Grammes, sehr bequem zum Verkauf der Materialien. Seine Hälfte macht ungefähr 3 Gros mehr, als das gegenwärtige Pfund; es ersetzt die Livre. Anfänglich war dafür Grave gewählt.
	℔ Markgewicht	
Myriagramme	$20\frac{44}{100}$	Gewicht von 10000 Grammes. Etwas weniger, als $20\frac{1}{2}$ Markpf. Sein doppeltes wird das schwerste von den Gewichten seyn, die man zu gebrauchen haben möchte.

Neue Eintheilung des Cirkels.

Der Quadrant	wird eingetheilt	in	100 Grade
Der Grad	— —	in	100 Minuten
Die Minute	— —	in	100 Secunden.

Der neue Grad ist = 54 nach der Eintheilung mit 90 Graden. Eine Centesimalminute ist gleich = 54, 21 Secunden nach der Sexagesimal-Theilung, und die Centesimalsecunde = 0, 324 Secunden nach der Sexagesimal-Theilung.

Die

Die Länge eines Grades auf der Erdkugel ist			100000 Mètres	
—	einer Minute	—	—	1000 —
—	einer Secunde	—	—	10 —

Eintheilung der Zeit.

Der astronomische Tag wird getheilt in			10 Stunden
Die Stunde	—	—	100 Minuten
Die Minute	—	—	100 Secunden.

Eintheilung des Thermometers und Barometers.

Der Raum zwischen dem Gefrierpunkte und dem Punkte siedenden Wassers wird in 100 Grade getheilt; 10 dieser Centesimalgrade sind = 8 Grade des gewöhnlichen Reaumurischen und 18 Grad des Fahrenheitischen Thermometers. Fahrenheits Null oder der Punkt künstlicher Kälte ist = $17\frac{77}{100}$ Centes. Gr. unter dem Gefrierpunkte. Die Meßstange des Barometers wird in Centesimal-Grade und die obersten derselben an dem Theile der Röhre, wo das Quecksilber steigt oder fällt, wieder in Millimeter getheilt.

 Durch

Durch einen Schluß der Consuln vom 13ten Brumaire IX. (4ten November 1800.) werden wieder die alten Nahmen angenommen, und ihnen ein anderer Werth beygelegt, als sie ehedem hatten, um sie mit dem neuen Maß- und Gewicht-Systeme in Harmonie zu setzen. Zur Kenntniß und Uebersicht derselben diene folgende

vergleichende Tabelle
über

Decimal-Eintheilung (von Leblond vorgeschlagen)	Gesetz vom 18ten Germ. An III.	Consular-Beschluß darüber vom 13ten Brum. An IX.	Verhältniß und Werth in Vergleichung mit der alten Metrologie
10,000 Mètres	Myriamètre	Lieue (Meile)	5130 Toises = 2 lieues et demie de poste
Mille	Kiliomètre	Mille (Viertelstunde)	513 Toises
100 Mètres	Hectomètre	Stadion (Büchsenschuß)	307 Pieds
10 Mètres	Décamètre	Perche linéaire (Ruthe)	30 Pieds
Mètre	Mètre	Mètre (Elle)	3 Pieds, 11 lign. = cinq Sixîmes d'aune de Paris
Décime	Décimètre	Palme (le) (Handbreit);	3 Pouces, 8 lignes
Centime	Centimètre	Doigt (Fingerbreit)	4 Lignes, 4 Neuvîmes
Millime	Millimètre Décimillimét.	Trait (Linie) Point (Punkt)	4 Neuvîmes de ligne
100 Ares	Hectare	Arpent (Morgen)	2632 Toises car. = 3 arp. moins 8 perches à 18 pieds
10 Ares	. . .	. . . :	. . . . . .
Are	Are	Perche carrée (Quadratr.)	948 Pieds carrés
(Décime)	. . .	. . . .	. . . . . .
Centime	Centiare	Mètre carré (Quadr.Meter)	9 Pieds car. 88 pouces C.
Stère	Kiliolitre	Muid, Tonneau (Tonne)	29 Pieds cubes = (3 muids et d. (1073 pintes (1229 litrons
10 Litres	Hectolitre	Setier, Poinçon	5 pi. cub. moins 1 dixime

10 Litres

Decimal-Eintheilung (von Leblond vorgeschlagen)	Gesetz vom 18ten Germ. An III.	Consular-Beschluß darüber vom 13ten Brum. An IX.	Verhältniß und Werth in Vergleichung mit der alten Metrologie
10 Litres	Décalitre	Boiffeau et Velte (Eimer)	504 Pouces cubes
Litre	Litre	Pinte (Kanne)	50 Pouces cubes = (1 Pinte 2 pouces (1 litron 1 tiers
Décime	Décilitre	Verre (Glas)	5 Pouces cubes
Centime	Centilitre	. . (Halbmäßchen)	1 Demi pouce cube
Millime	Millilitre	. . (Zehntropfen)	87 Lignes cubes
Stére	Stère	Stère (Stere)	29 Pieds cubes = 9 solives 3 quarts
Décime	Déciſtére	Solive (Sparren)	1 Solive moins 3 centimes
Millier	. . .	Millier (Seetonne)	2042 Livres
100 Bars	. . .	Quintal (Centner)	204 Livres 4 onces
10 Bars	Myriagramme	Décalivres (Zehnpfundst.)	20 Livres 6 onces
Bar	Kiliogramme	Livre (Pfund)	2 Livres 9 gros
100 Grammes	Hectogramme	Once (Unze)	3 Onces 2 gros
10 Grammes	Décagramme	Gros (Quentchen)	2 Gros 44 grains
Grammes	Gramme	Denier (Scrupel)	18 Grains quatre cinquimes
Décime	Décigramme	Grain (Gran)	2 Grains moins un huitime
Centime	Centigramme	. . . (Grein)	3 Seizimes de grain
Millime	Milligramme	. . . (As)	1 Soixante-quatrime de grain
Franc	Franc	Franc	1 Livre 2 deniers
Décime	Décime	Décime	2 Sous 1 Quarantime
Centime	Centime	Centime	2 Deniers 48 centimes
Millime	. . .	. . .	Un quart de denier

 Tabella-

Tabellarische Eintheilung des altfranzösischen Gewichtes, Maßes, der Ellen, Meilen und des Geldes.

A) Gewicht.

a) das Handelsgewicht, oder Poids de Marc.

Primes, Carobes (oder Grán)								
24	Grains (oder Gran)							
576	24	Deniers, Carras (oder Scrupel)						
1,728	72	3	Gros, oder Quentin (Drachmen)					
13,824	576	24	8	Onces (Unzen)				
110,592	4,608	192	64	8	Marc (Mark)			
221,184	9,216	384	128	16	2	la Livre (oder Pfund)		
22,118,400	921,600	38,400	12,800	1,600	200	100	le Cent oder Quintal (Centner)	
66,355,200	2,764,800	116,200	38,400	4,800	600	300	3	Marge (oder Last).

b) das Gold- und Silber-Gewicht.

Grains							
7 1/5	Felins						
14 2/5	2	Mailles					
24	3 1/3	1 2/3	Deniers				
28 4/5	4	2	1 1/5	Estelins			
72	10	5	3	2 1/2	Gros oder Drachm.		
576	80	40	24	20	8	Onces	
4,608	640	320	192	160	64	8	Marc

c) das Medicinal-Gewicht.

Grains									
12	Oboles								
24	2	Scrupules							
72	6	3	Drachmes						
96	8	4	1 1/3	Sextules					
144	12	6	2	1 1/2	Sciliques				
192	16	8	2 2/3	2	1 1/3	Duelles			
576	48	24	8	6	4	3	Oncés		
3456	288	144	48	36	24	18	6	Marc	
6912	576	288	96	72	48	36	12	2	la Livre

B) Maße.

a) Pariser Maß zu flüssigen Dingen.

Pouces									
6	Possons								
12	2	Demi-Sextier, halb Nössel							
24	4	2	Chopine oder Sextier, Nössel						
48	8	4	2	la Pinte, Quartier					
96	16	8	4	2	Quarte oder Pot, Kanne oder Maß				
384	64	32	16	8	4	Septier, 2 Stübgen			
3456	576	288	144	72	36	9	le Quarteau		
6912	1152	576	288	144	72	18	2	le demi Muid oder Feuillette	
13824	2304	1152	576	288	144	36	4	2	le Muid, Oxhoft.

Pot (Kanne oder Maß)			
3 7/16	Veltes		
27 1/2	8	Barriques, Oxhöffte	
100	32	4	Tonneau oder Faß.

b) Französisches Kornmaß.

sollen halten pariser Pouces								
$2\frac{1}{2}$	Mesurettes							
$40\frac{1}{4}$	16	Litrons						
$160\frac{33}{100}$	64	4	Quarts					
$644\frac{66}{100}$	256	16	4	Boisseau, drittel Metze (Scheffel)				
$1933\frac{97}{100}$	768	48	12	3	Minots, Himte			
$3867\frac{94}{100}$	1536	96	24	6	2	Mines		
$7735\frac{88}{100}$	3072	192	48	12	4	2	Setier, Malter	
$93830\frac{56}{100}$	36864	2304	576	144	48	24	12	Muid

c) Pariser Längenmaß.

α) überhaupt:

Lignes oder Linien			
12	Pouces oder Zoll		
144	12	Pieds oder Fuß (Schuh)	
864	72	6	Toise oder Klafter

β) insbesondere von Ellen:

Die Pariser Elle, welche zu allen Waaren ohne Unterschied gebraucht wird, hält 3 Schuh, 7 Zoll, $10\frac{5}{6}$ Linien, also $526\frac{5}{6}$ Linien, und heißt Aune, auf teutsch ein Staab.

γ) und von Meilen:

Von den franz. Landmeilen gehen 25 } auf 1 Aequator-Grad.
— — Seemeilen — 20 }

C) Gold-

C) Gold- und Silbermünzen:

Denier d'or

12	Sou	
240	20	Ecu

Denier tournois

12	Sou		
240	20	Livre	
720	60	3	Ecu (Laubgulden).

1 Louis d'or gilt 24 Livres oder 4 doppelte Ecus.

1 Louis d'argent (Laubthaler) gilt 6 Livres.

Bayerische Staatsbibliothek München

C) Gold- und Silbermünzen:

Denier d'or

Erlangen
gedruckt bey Johann Augustin Hilpert.

X III-87

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Memmert, Johann Friedrich,

Kurze Uebersicht des neufranzösischen Kalenderwesens, der Maße, Münzen und Gewichte ingleichen der neuen Landeseintheilung in Departementer

Erlangen 1802

Gall.rev. 583 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10422927-9